

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																																																																																																													
OBERSTE ORGANE																																																																																																																																																																																																
01-Präsidentenkanzlei	Geringe Umformulierung: Gleichstellungsziel Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern. <i>Angaben zu Kennzahlen bzw. Zielzuständen erfolgen vorbehaltlich der Planungen des neuen Amtsträgers.</i>	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von - Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentenkanzlei (SchülerInnen, SeniorInnen, Tag der offenen Tür etc.) - öffentlichen Terminen (Reden etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 01.2.1</td> <td colspan="6">Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Präsidentenkanzlei</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>33</td> <td>28</td> <td>32</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand unter Zielzustand = Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).</td> </tr> </table>	Kennzahl 01.2.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.						Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine						Datenquelle	Präsidentenkanzlei						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	32	32	32	32	32	32	Istzustand	33	28	32				Zielerreichung	über Zielzustand unter Zielzustand = Zielzustand							Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).																																																																																																																																			
Kennzahl 01.2.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Präsidentenkanzlei																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	32	32	32	32	32	32																																																																																																																																																																																										
Istzustand	33	28	32																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	über Zielzustand unter Zielzustand = Zielzustand																																																																																																																																																																																															
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).																																																																																																																																																																																															
02-Bundesgesetzgebung	Gleichstellungsziel Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie	Schwerpunktsetzung zum Begriff Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiewerkstatt".	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.1</td> <td colspan="6">Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert Veranstaltungen der Präsidentinnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>mindestens 5</td> <td>mindestens 10</td> <td>mindestens 10</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>8</td> <td>14</td> <td>9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand über Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.</td> </tr> <tr> <td>Kennzahl 02.3.2</td> <td colspan="6">Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>mindestens 3</td> <td>mindestens 3</td> <td>mindestens 3</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>6</td> <td>18</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der 6 Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2016 befassten sich 10 Artikel (8,9%) mit genderspezifischen Themen.</td> </tr> <tr> <td>Kennzahl 02.3.3</td> <td colspan="6">Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentzahl (Anteil Frauen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>43</td> <td>49,25</td> <td>47</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug						Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der Präsidentinnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	mindestens 5	mindestens 10	mindestens 10	10	10	10	Istzustand	8	14	9				Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand unter Zielzustand							Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.						Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“						Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	mindestens 3	mindestens 3	mindestens 3	10	10	10	Istzustand	6	18	25				Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand							Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der 6 Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2016 befassten sich 10 Artikel (8,9%) mit genderspezifischen Themen.						Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen						Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50	50	50	Istzustand	43	49,25	47				Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand							Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.					
Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der Präsidentinnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	mindestens 5	mindestens 10	mindestens 10	10	10	10																																																																																																																																																																																										
Istzustand	8	14	9																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand unter Zielzustand																																																																																																																																																																																															
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.																																																																																																																																																																																															
Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	mindestens 3	mindestens 3	mindestens 3	10	10	10																																																																																																																																																																																										
Istzustand	6	18	25																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand																																																																																																																																																																																															
	Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der 6 Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2016 befassten sich 10 Artikel (8,9%) mit genderspezifischen Themen.																																																																																																																																																																																															
Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50	50	50																																																																																																																																																																																										
Istzustand	43	49,25	47																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand																																																																																																																																																																																															
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.																																																																																																																																																																																															

Legende

Neu	Umformulierung (zusätzlicher oder entfallener inhaltlicher Aspekt)
Entfallen	Geringfügige Umformulierung (z.B. textliche Änderung; Änderung Zielzustände)

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
03-Verfassungsgerichtshof	Gleichstellungsziel Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern	Evaluierung der bestehenden Telearbeitsplätze nach ihrer gleichstellungsfördernden Wirkung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.1</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind						Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	4	6	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)	Istzustand	5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	= Zielzustand			
		Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien																																																								
Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind																																																										
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	4	6	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 4 (weiblich) 3 (männlich)																																																					
Istzustand	5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	= Zielzustand																																																								
	Erstellen eines Kriterienkatalogs für qualitativ gestaltetete Telearbeitsplätze, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsinhalte, Anwesenheitsanforderungen, Fahrzeiten, Informationstechnologie-Anwendungen (IT-Anwendungen) und Ausbildungsmöglichkeiten																																																										
	Erhöhen der Anzahl an Telearbeitsplätzen und Telearbeitsstunden unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.2</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Stunden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>1.000</td> <td>2.500</td> <td>2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)</td> <td>2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)</td> <td>2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr						Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	Stunden							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	1.000	2.500	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)	Istzustand	2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)	2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)	2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr																																																										
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	Stunden																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	1.000	2.500	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.500 (Gesamt) 2.000 (weiblich) 1.500 (männlich)																																																					
Istzustand	2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)	2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)	2.893 (Gesamt) 2.385 (weiblich) 508 (männlich)																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																								
04-Verwaltungsgerichtshof	Gleichstellungsziel Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern	Das Projekt Telearbeit wird nun auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verwaltungsbereich angewendet. Die Anordnung von Telearbeit erfolgt unter Bedachtnahme von Qualitätskriterien, wie insbesondere	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 04.3.1</td> <td colspan="6">Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Verwaltungsgerichtshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>4 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)</td> <td>3 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende						Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	4 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	Istzustand	2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)				Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand			
		Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien																																																								
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende																																																										
Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	4 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 Telearbeitsplätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																					
Istzustand	2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																								
Zielerreichung	unter Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand																																																								
	- das Ausmaß der Telearbeitsstunden - der Festlegung der Anwesenheitspflicht - der Reduktion von Fahrzeiten durch die Telearbeit und - gleichstellungsfördernde Wirkungen (Arbeitszeit, Einkommen, Wiedereinstieg)		<p>Aufgrund der Personalstruktur (siehe Personalplan) und der Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Organisationseinheiten am Verwaltungsgerichtshof wurden bis dato 3 Telearbeitsplätze eingerichtet, wobei die Schaffung von Telearbeitsplätzen auf einige wenige Bereiche beschränkt ist.</p>																																																								
05-Volksanwaltschaft	Gleichstellungsziel Die Volksanwaltschaft hat grundsätzlich keine Steuerungsmöglichkeit der Beschwerdegründe und der beschwerdeführenden Menschen. Dessen ungeachtet bemüht sich die Volksanwaltschaft insbesondere in Fällen, denen eine übergeordnete Bedeutung zukommt - also über den Einzelfall hinausgehende Wirkung besitzen - eine Annäherung an eine ausgewogene gendergemäße Verteilung zwischen Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführern zu erreichen.	Umformulierung: Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei potentiellen Beschwerdeführerinnen über die Tätigkeit der Volksanwaltschaft, insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. <i>Eine wesentliche Säule der Öffentlichkeitsarbeit bildet der Auftritt im Internet. Themenschwerpunkte, die auch im www forciert behandelt werden, sollten verstärkt Frauen ansprechen.</i>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 05.1.1</td> <td colspan="6">Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2017</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Verringerung der Messgröße</td> <td>33,9</td> <td>34</td> <td>34</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>33,8</td> <td>33,9</td> <td>35,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2017						Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).						Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	Nicht verfügbar	Verringerung der Messgröße	33,9	34	34	34	Istzustand	33,8	33,9	35,7				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand			
		Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2017																																																								
Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen...) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).																																																										
Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	Nicht verfügbar	Verringerung der Messgröße	33,9	34	34	34																																																					
Istzustand	33,8	33,9	35,7																																																								
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																								
			<p>Da bei den zahlreichen telefonischen Eingaben, insbesondere im Asylverfahren, das Geschlecht nicht immer feststellbar war und damit die Statistik verfälscht worden wäre, wurde die ursprünglich vorgesehene Berechnung verfeinert und auf Prüfverfahren abgestellt. So gab es im Jahr 2013 in Summe 8.003 Prüfverfahren - davon waren 2.707 Beschwerdeführerinnen (=33,8%) und 4.653 Beschwerdeführer (=58,1%) und 643 sonstige (zB Personengruppen). Im Jahr 2014 gab es in Summe 9.874 Prüfverfahren - davon waren 3.348 Beschwerdeführerinnen (=33,9%) und 5.770 Beschwerdeführer (=58,4%) u. 756 sonstige. 2015 waren von insgesamt 8.181 Prüfverfahren 2.922 Beschwerdeführerinnen (=35,7%) und 4.957 Beschwerdeführer (entspricht 60,6%) und 302 sonstige.</p>																																																								
06-Rechnungshof	NEUES ZIEL: Gleichstellungsziel Schaffung von Transparenz bei der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sowie bei der Diversität	NEUE MAßNAHME: Aufzeigen von Handlungspotenzial im Bereich der Gleichstellung und transparente Darstellung des Einsatzes öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.3.1</td> <td colspan="6">Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>30</td> <td>35</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>27</td> <td>69</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 06.3.1	Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	-	30	35	35	Istzustand	nicht verfügbar	27	69				Zielerreichung	-	-	-			
		Kennzahl 06.3.1	Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten																																																								
		Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten																																																								
		Datenquelle	Rechnungshof																																																								
		Messgrößenangabe	Anzahl																																																								
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																					
Zielzustand	-	-	-	30	35	35																																																					
Istzustand	nicht verfügbar	27	69																																																								
Zielerreichung	-	-	-																																																								
	NEUE MAßNAHME: Überprüfung vorhandener Datengrundlagen im Bund, in den Ländern und in Gemeinden im Hinblick auf eine geeignete Basis für Gender Budgeting		<p>Im Jahr 2015 konnte der Rechnungshof aufgrund einer Schwerpunktprüfung im Gleichstellungsbereich seinen Zielwert überplanmäßig erfüllen.</p>																																																								
	NEUE MAßNAHME: Berücksichtigung des Diversitätsaspektes im Rahmen von Gebarungüberprüfungen		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.3.2</td> <td colspan="6">Empfehlungen mit Diversitätsaspekt</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der Empfehlungen mit Diversitätsaspekten in einem Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Rechnungshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>neue Kennzahl</td> <td>10</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>neue Kennzahl</td> <td>neue Kennzahl</td> <td>neue Kennzahl</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 06.3.2	Empfehlungen mit Diversitätsaspekt						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Diversitätsaspekten in einem Jahr						Datenquelle	Rechnungshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	-	neue Kennzahl	10	10	Istzustand	neue Kennzahl	neue Kennzahl	neue Kennzahl				Zielerreichung	-	-	-			
Kennzahl 06.3.2	Empfehlungen mit Diversitätsaspekt																																																										
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Diversitätsaspekten in einem Jahr																																																										
Datenquelle	Rechnungshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																					
Zielzustand	-	-	-	neue Kennzahl	10	10																																																					
Istzustand	neue Kennzahl	neue Kennzahl	neue Kennzahl																																																								
Zielerreichung	-	-	-																																																								
	NEUE MAßNAHME: Durchführung von zielgerichteten Follow-up-Überprüfungen																																																										
	NEUE MAßNAHME: Darstellung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Einkommensbericht																																																										

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
BUNDESMINISTERIEN																																																																		
10-Bundeskanzleramt	<p>Umformulierung: Gleichstellungsziel Das Bundeskanzleramt als attraktiver und moderner Dienstgeber. Angestrebte Wirkung: motiviertes, engagiertes und entsprechend der Aufgabenanforderungen qualifiziertes Personal in einem effizienten Organisationsrahmen – mit optimierten Geschäftsprozessen und Ressourceneinsatz – sicherstellen. Die Chancengleichheit für Frauen und Männer sowie die Förderung der Diversität von den Bediensteten sind feste Bestandteile der Organisationskultur des Bundeskanzleramts.</p>	<p>hohe Vollbeschäftigungsrate durch ein attraktives Arbeitsumfeld sicherstellen;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.2</td> <td colspan="6">Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Tage</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.) 1,17 (männl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)</td> <td>1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1,15 (gesamt)</td> <td>1,15 (gesamt) 1,23 (weibl.) 1,05 (männl.)</td> <td>1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Der hohe Zielwert 2016 beruhte auf dem Istwert des Jahres 2014, in welchem die Novelle zum Bundesministeriengesetz unterjährig in Kraft trat (Eingliederung Kunst und Kultur im März 2014). Angesichts des Istwerts der Kennzahl per 2015 sind die Zielzustände 2017 und 2018 durchaus ambitioniert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.2	Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts						Berechnungsmethode	Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	Tage							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.) 1,17 (männl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)	Istzustand	1,15 (gesamt)	1,15 (gesamt) 1,23 (weibl.) 1,05 (männl.)	1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)				Zielerreichung	-	-	-					Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Der hohe Zielwert 2016 beruhte auf dem Istwert des Jahres 2014, in welchem die Novelle zum Bundesministeriengesetz unterjährig in Kraft trat (Eingliederung Kunst und Kultur im März 2014). Angesichts des Istwerts der Kennzahl per 2015 sind die Zielzustände 2017 und 2018 durchaus ambitioniert.					
		Kennzahl 10.1.2	Ausbildungstage pro MitarbeiterIn der Zentralstelle Bundeskanzleramts																																																															
		Berechnungsmethode	Durchschnittliche Anzahl an Ausbildungstagen pro MitarbeiterIn der Zentralstelle des Bundeskanzleramts pro Jahr																																																															
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	Tage																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	1,17 (gesamt) 1,17 (weibl.) 1,17 (männl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)	1,10 (gesamt) 1,10 (weibl.) 1,10 (männl.)																																																												
Istzustand	1,15 (gesamt)	1,15 (gesamt) 1,23 (weibl.) 1,05 (männl.)	1,008 (gesamt) 1,08 (weibl.) 0,90 (männl.)																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Der hohe Zielwert 2016 beruhte auf dem Istwert des Jahres 2014, in welchem die Novelle zum Bundesministeriengesetz unterjährig in Kraft trat (Eingliederung Kunst und Kultur im März 2014). Angesichts des Istwerts der Kennzahl per 2015 sind die Zielzustände 2017 und 2018 durchaus ambitioniert.																																																																	
	<p>Weiterentwicklung der Maßnahmen im Rahmen des Frauenförderungsplans nach dem Prinzip der Chancengleichheit für weibliche Mitarbeiterinnen und männliche Mitarbeiter;</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Maßnahmen zur Förderung der Diversität von den Bediensteten;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.3</td> <td colspan="6">Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>11,42</td> <td>11,42 (gesamt) 11,12 (weibl.) 0,30 (männl.)</td> <td>11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)</td> <td>11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>13,35 (gesamt)</td> <td>13,47 (gesamt) 13,24 (weibl.) 0,23 (männl.)</td> <td>11,68 (gesamt) 11,37 (weibl.) 0,31 (männl.)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Bei teilzeitbeschäftigten Bediensteten beträgt die wöchentliche Arbeitszeit weniger als 40 Stunden. Das Bundeskanzleramt strebt eine hohe Vollzeitbeschäftigungsquote an, um strukturelle Benachteiligungen im Karriere- und Lebensmodell der Bediensteten so gering wie möglich zu halten.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.3	Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts						Berechnungsmethode	Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	11,42	11,42 (gesamt) 11,12 (weibl.) 0,30 (männl.)	11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)	11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)	Istzustand	13,35 (gesamt)	13,47 (gesamt) 13,24 (weibl.) 0,23 (männl.)	11,68 (gesamt) 11,37 (weibl.) 0,31 (männl.)				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand					Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Bei teilzeitbeschäftigten Bediensteten beträgt die wöchentliche Arbeitszeit weniger als 40 Stunden. Das Bundeskanzleramt strebt eine hohe Vollzeitbeschäftigungsquote an, um strukturelle Benachteiligungen im Karriere- und Lebensmodell der Bediensteten so gering wie möglich zu halten.					
Kennzahl 10.1.3	Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle																																																																	
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	11,42	11,42 (gesamt) 11,12 (weibl.) 0,30 (männl.)	11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)	11,30 (gesamt) 11,00 (weibl.) 0,30 (männl.)																																																												
Istzustand	13,35 (gesamt)	13,47 (gesamt) 13,24 (weibl.) 0,23 (männl.)	11,68 (gesamt) 11,37 (weibl.) 0,31 (männl.)																																																															
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																															
	Die Zentralstelle des Bundeskanzleramts umfasst die Bediensteten der Sektionen I bis V und VII sowie der Ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris. Bei teilzeitbeschäftigten Bediensteten beträgt die wöchentliche Arbeitszeit weniger als 40 Stunden. Das Bundeskanzleramt strebt eine hohe Vollzeitbeschäftigungsquote an, um strukturelle Benachteiligungen im Karriere- und Lebensmodell der Bediensteten so gering wie möglich zu halten.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.4</td> <td colspan="6">Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in jenen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen, wo Frauen unterrepräsentiert sind</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan (=Beilage zum Bundesfinanzgesetz, Personalplan 2016 in der Fassung des Bundesgesetzblatts I, Nummer 34 vom 8. Juni 2016): A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2019</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0</td> <td>A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1</td> <td>A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3</td> <td>A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.4	Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in jenen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen, wo Frauen unterrepräsentiert sind						Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan (=Beilage zum Bundesfinanzgesetz, Personalplan 2016 in der Fassung des Bundesgesetzblatts I, Nummer 34 vom 8. Juni 2016): A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2012	2014	2015	2016	2017	2019	Zielzustand	-	-	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	Istzustand	A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7				Zielerreichung	-	-	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand										
Kennzahl 10.1.4	Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in jenen höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen, wo Frauen unterrepräsentiert sind																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut dem im Planungszeitpunkt geltenden Personalplan (=Beilage zum Bundesfinanzgesetz, Personalplan 2016 in der Fassung des Bundesgesetzblatts I, Nummer 34 vom 8. Juni 2016): A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst) - einschließlich vergleichbarer besoldungsrechtlicher Einstufungen. Bei der Kennzahlenberechnung wurden karenzierte Bedienstete sowie Bedienstete ausgegliederter Rechtsträger des Ressorts ausgenommen.																																																																	
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2014	2015	2016	2017	2019																																																												
Zielzustand	-	-	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0																																																												
Istzustand	A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 63,8 A3/5-8: 71,7																																																															
Zielerreichung	-	-	A1/7-9: unter Zielzustand A1/4-6, A2/5-8 und A3/5-8: über Zielzustand																																																															
	<p>Umformulierung: Gleichstellungsziel Das Bundeskanzleramt als inhaltlicher Impulsgeber, Koordinator und Brückenbauer. Angestrebte Wirkung: Koordination der Regierungs- und Europapolitik, Sicherstellung einer modernen und effizienten Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung der Chancengleichheit für Frauen und Männer sowie diverser Menschen und Zielgruppen (=Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Förderung von Diversität). (ENTFALLEN: Good Governance.)</p> <p>Anmerkung BD: Ziel war im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsziel.</p>	<p>NEUE MAßNAHME: ressortübergreifende Koordinierung betreffend die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern;</p> <p>NEUE MAßNAHME: ressortübergreifende Koordinierung einschließlich Monitoring von Zielen und Maßnahmen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Förderung von Diversität;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.3.1</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank (pro Jahr)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank per 31.12. des Planungsjahres gegenüber dem Status per 31.12. des vorherigen Jahres</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Evaluierung durch die Sektion III des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>keine Daten verfügbar</td> <td>1,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Steigerung an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank unterstützt bei der Besetzung von Planstellen, so dass vorrangig die bereits dem Bundesdienst angehörenden Personen herangezogen werden. Auf diese Weise soll die interne Mobilität im Bundesdienst erhöht werden. Den für die Personaleinstellung zuständigen Bediensteten aller Ressorts und aller obersten Organe sowie dem Mobilitätsmanagement des Bundeskanzleramts stehen die angelegten und freigegebenen Karriereprofile für die Personalsuche zur Verfügung. Nähere Informationen sind unter www.jobboerse.gv.at abrufbar. Die Kennzahl wird erstmalig per Jahresende 2015 erhoben werden. Die hohen Steigerungsraten in der Anfangsphase der Online-Karrieredatenbank sind durch Informationsoffensiven realisierbar.</td> </tr> </table>	Kennzahl 10.3.1	Steigerung der Anzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank (pro Jahr)						Berechnungsmethode	Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank per 31.12. des Planungsjahres gegenüber dem Status per 31.12. des vorherigen Jahres						Datenquelle	Evaluierung durch die Sektion III des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	keine Daten verfügbar	2	2	2	Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar	1,5				Zielerreichung	-	-	-					Die Steigerung an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank unterstützt bei der Besetzung von Planstellen, so dass vorrangig die bereits dem Bundesdienst angehörenden Personen herangezogen werden. Auf diese Weise soll die interne Mobilität im Bundesdienst erhöht werden. Den für die Personaleinstellung zuständigen Bediensteten aller Ressorts und aller obersten Organe sowie dem Mobilitätsmanagement des Bundeskanzleramts stehen die angelegten und freigegebenen Karriereprofile für die Personalsuche zur Verfügung. Nähere Informationen sind unter www.jobboerse.gv.at abrufbar. Die Kennzahl wird erstmalig per Jahresende 2015 erhoben werden. Die hohen Steigerungsraten in der Anfangsphase der Online-Karrieredatenbank sind durch Informationsoffensiven realisierbar.					
Kennzahl 10.3.1	Steigerung der Anzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank (pro Jahr)																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentuelle Steigerung der Gesamtanzahl an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank per 31.12. des Planungsjahres gegenüber dem Status per 31.12. des vorherigen Jahres																																																																	
Datenquelle	Evaluierung durch die Sektion III des Bundeskanzleramts																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	keine Daten verfügbar	2	2	2																																																												
Istzustand	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar	1,5																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die Steigerung an Karriereprofilen von Bundesbediensteten in der Online-Karrieredatenbank unterstützt bei der Besetzung von Planstellen, so dass vorrangig die bereits dem Bundesdienst angehörenden Personen herangezogen werden. Auf diese Weise soll die interne Mobilität im Bundesdienst erhöht werden. Den für die Personaleinstellung zuständigen Bediensteten aller Ressorts und aller obersten Organe sowie dem Mobilitätsmanagement des Bundeskanzleramts stehen die angelegten und freigegebenen Karriereprofile für die Personalsuche zur Verfügung. Nähere Informationen sind unter www.jobboerse.gv.at abrufbar. Die Kennzahl wird erstmalig per Jahresende 2015 erhoben werden. Die hohen Steigerungsraten in der Anfangsphase der Online-Karrieredatenbank sind durch Informationsoffensiven realisierbar.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
11-Inneres	Gleichstellungsziel Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen Frauen und Minderjährige.	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Gewalt gegen Frauen“ umgesetzt;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 11.3.1</td> <td colspan="6">Wirksamkeit Betretungsverbot</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>≤ 10</td> <td>≤ 7</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>6,50</td> <td>7,20</td> <td>7,70</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 11.3.1	Wirksamkeit Betretungsverbot						Berechnungsmethode	Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen						Datenquelle	Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2027	Zielzustand	≤ 10	≤ 7	7,00	7,00	7,00	-	Istzustand	6,50	7,20	7,70				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.					
		Kennzahl 11.3.1	Wirksamkeit Betretungsverbot																																																															
Berechnungsmethode	Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen																																																																	
Datenquelle	Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2027																																																												
Zielzustand	≤ 10	≤ 7	7,00	7,00	7,00	-																																																												
Istzustand	6,50	7,20	7,70																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.																																																																	
	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Kinder und Jugendliche“ umgesetzt.		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 11.3.2</td> <td colspan="6">Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kriminalstatistik des BMI</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>450</td> <td>450</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>444,5</td> <td>439,5</td> <td>446,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 11.3.2	Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner						Berechnungsmethode	Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre						Datenquelle	Kriminalstatistik des BMI						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2027	Zielzustand	-	-	-	450	450	-	Istzustand	444,5	439,5	446,8				Zielerreichung	-	-	-					Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.					
Kennzahl 11.3.2	Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl angezeigter Gewaltdelikte mit Täter-Opfer Beziehung (Familie in und ohne Hausgemeinschaft, Bekanntschaftsverhältnis, Zufallsbekanntschaft) * 100.000 / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner; Durchschnitt der letzten 5 Jahre																																																																	
Datenquelle	Kriminalstatistik des BMI																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2027																																																												
Zielzustand	-	-	-	450	450	-																																																												
Istzustand	444,5	439,5	446,8																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.																																																																	
12-Äußeres	Gleichstellungsziel Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Standortes Österreich als Amtssitz und Konferenzort sowie der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern.	Koordinierung und Vertretung der Interessen Österreichs auf allen Ebenen des diesbezüglichen europäischen Entscheidungs- und Rechtssetzungsprozesses, insbesondere in den relevanten Formationen des Rates der EU sowie Fortsetzung und Ausbau der Informationsarbeit und des Dialogs mit den österreichischen BürgerInnen zur EU;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.2.3</td> <td colspan="6">Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.</td> <td>33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.</td> <td>30: 35 (Gesamt) 4: 5 (Frauen) 4: 5 (Kinder)</td> <td>35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>31 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)</td> <td>41 (Gesamt) 10 (Frauen) 9 (Kinder)</td> <td>40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Gesamt / Frauen / Kinder. Die Gesamtzahl der Initiativen im Jahr 2015 lautet auf 40.</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat						Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte						Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	30: 35 (Gesamt) 4: 5 (Frauen) 4: 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	Istzustand	31 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)	41 (Gesamt) 10 (Frauen) 9 (Kinder)	40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Gesamt / Frauen / Kinder. Die Gesamtzahl der Initiativen im Jahr 2015 lautet auf 40.					
		Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat																																																															
Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte																																																																	
Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	30: 35 (Gesamt) 4: 5 (Frauen) 4: 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)	35 (Gesamt) 5 (Frauen) 5 (Kinder)																																																												
Istzustand	31 (Gesamt) 8 (Frauen) 5 (Kinder)	41 (Gesamt) 10 (Frauen) 9 (Kinder)	40 (Gesamt) 11 (Frauen) 7 (Kinder)																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Gesamt / Frauen / Kinder. Die Gesamtzahl der Initiativen im Jahr 2015 lautet auf 40.																																																																	
	Organisation und Unterstützung von Konferenzen zur Weiterentwicklung außenpolitischer Prioritäten mit Schwerpunkt Abrüstung und nukleare Sicherheit, Energie, Schutz der Menschenrechte und dem interreligiösen Dialog.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
12-Äußeres	<p>Gleichstellungsziel Nachhaltige Verringerung der Armut, Festigung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie den Bedürfnissen von Kindern und Menschen mit Behinderung wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.</p>	<p>Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der österr. Entwicklungszusammenarbeit und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.4.2</td> <td colspan="6">Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%</td> <td>Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>61</td> <td>65,67</td> <td>66,13</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.4.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern						Berechnungsmethode	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen						Datenquelle	ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	75	75	75	75	Istzustand	61	65,67	66,13				Zielerreichung	unter Zielzustand							Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.					
		Kennzahl 12.4.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern																																																															
Berechnungsmethode	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte mit OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2 am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen																																																																	
Datenquelle	ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	75	75	75	75																																																												
Istzustand	61	65,67	66,13																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Projekte/ Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt). Nach bereits geplanten Trainings und mit Umsetzung der Gender-Strategie ist ein Ansteigen der Ist-Werte zu erwarten.																																																																	
		<p>Förderung von Projekten für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen durch die OEZA;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.4.4</td> <td colspan="6">Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte entsprechend OECD Participatory Development/Good Governance (PD/GG) am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">ADA-Statistik (Auszahlungen von OEZA/ADA Projekten)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>40</td> <td>45</td> <td>45</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>36,38</td> <td>20,54</td> <td>38,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Projekte/Programme mit OECD PD/GG Marker 1 (Demokratieförderung als signifikantes zusätzliches Projektziel spezifischer Aspekt im Projekt integriert) oder Marker 2 (Demokratieförderung als spezifisches Projekt)</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.4.4	Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen						Berechnungsmethode	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte entsprechend OECD Participatory Development/Good Governance (PD/GG) am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen.						Datenquelle	ADA-Statistik (Auszahlungen von OEZA/ADA Projekten)						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	40	45	45	45	Istzustand	36,38	20,54	38,8				Zielerreichung	unter Zielzustand							Projekte/Programme mit OECD PD/GG Marker 1 (Demokratieförderung als signifikantes zusätzliches Projektziel spezifischer Aspekt im Projekt integriert) oder Marker 2 (Demokratieförderung als spezifisches Projekt)					
Kennzahl 12.4.4	Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil des Finanzvolumens der OEZA/ADA Projekte entsprechend OECD Participatory Development/Good Governance (PD/GG) am thematisch zuordenbaren (Auslands-)Projektgesamtvolumen.																																																																	
Datenquelle	ADA-Statistik (Auszahlungen von OEZA/ADA Projekten)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	40	45	45	45																																																												
Istzustand	36,38	20,54	38,8																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Projekte/Programme mit OECD PD/GG Marker 1 (Demokratieförderung als signifikantes zusätzliches Projektziel spezifischer Aspekt im Projekt integriert) oder Marker 2 (Demokratieförderung als spezifisches Projekt)																																																																	
12-Äußeres	<p>Gleichstellungsziel Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.</p>	<p>Durchführung und Unterstützung kultureller und wissenschaftlicher Projekte weltweit und in Österreich mittels der Kulturpolitischen Sektion des BMEIA, der Kulturforen, der Botschaften und Konsulate, der Österreich-Bibliotheken und der Österreich-Institute;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.5.2</td> <td colspan="6">Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Auswertung der Jahreskulturbilanzen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMEIA</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>7.500 Steigerung des Frauenanteils um 10% oder mehr bis Ende 2013 7.500 (gesamt) 4.471 Männer 3.029 Frauen</td> <td>6.750 Erhöhung des Frauenanteils um 2% 6.750 (gesamt) 3.660 Männer 3.090 Frauen</td> <td>6.750 3.152 3.598</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> <td>7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>8.770 (Gesamt) 3.590 (weiblich) 5.180 (männlich)</td> <td>8.629 (Gesamt) 3.557 (weiblich) 5.072 (männlich)</td> <td>8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich.</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.5.2	Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden						Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen						Datenquelle	BMEIA						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	7.500 Steigerung des Frauenanteils um 10% oder mehr bis Ende 2013 7.500 (gesamt) 4.471 Männer 3.029 Frauen	6.750 Erhöhung des Frauenanteils um 2% 6.750 (gesamt) 3.660 Männer 3.090 Frauen	6.750 3.152 3.598	7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	Istzustand	8.770 (Gesamt) 3.590 (weiblich) 5.180 (männlich)	8.629 (Gesamt) 3.557 (weiblich) 5.072 (männlich)	8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)				Zielerreichung	über Zielzustand							Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich.					
		Kennzahl 12.5.2	Anzahl der KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die im Ausland präsentiert werden																																																															
Berechnungsmethode	Auswertung der Jahreskulturbilanzen																																																																	
Datenquelle	BMEIA																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	7.500 Steigerung des Frauenanteils um 10% oder mehr bis Ende 2013 7.500 (gesamt) 4.471 Männer 3.029 Frauen	6.750 Erhöhung des Frauenanteils um 2% 6.750 (gesamt) 3.660 Männer 3.090 Frauen	6.750 3.152 3.598	7.500 (Gesamt) 3.225 (weiblich) 4.275 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)	7.500 (Gesamt) 3.500 (weiblich) 4.000 (männlich)																																																												
Istzustand	8.770 (Gesamt) 3.590 (weiblich) 5.180 (männlich)	8.629 (Gesamt) 3.557 (weiblich) 5.072 (männlich)	8.586 (Gesamt) 3.450 (weiblich) 5.136 (männlich)																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand																																																																	
	Weiteres kontinuierliches Bemühen um die Erhöhung des Frauenanteils. Die Eingaben beziehen sich auf gesamt/weiblich/männlich.																																																																	
		<p>Geringe Umformulierung: (VORHER: Ab 2015) Setzung der geographischen Schwerpunkte: Westbalkan und Nachbarländer. Sektorielle Schwerpunkte: Film und Neue Medien, Architektur, Tanz, Frauen in Kunst und Wissenschaft, Österreich als Dialog-Standort</p>																																																																

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
13-Justiz	Gleichstellungsziel Effektive Durchsetzung von Entscheidungen durch zivil- und strafgerichtlichen Vollzug letzterer unter besonderer Berücksichtigung der Reintegration und Rückfallsprävention sowie der Lebenssituation weiblicher Insassen im Straf- und Maßnahmenvollzug.	Ausbau des Arbeitswesens im Strafvollzug durch verstärkte Orientierung der Arbeitsleistungen an den Bedürfnissen möglicher Leistungsabnehmerinnen. (Gleichstellung) Bessere Qualifizierung der Insassinnen während der Haft im Bereich zertifizierter Basisbildungsmaßnahmen und berufliche Aufbauschulungen (Computerkurse/ECDL, Lehren, Sprachkurse inkl. Deutsch als Fremdsprache, Erste-Hilfe etc, branchentypische Kurse wie Schweißkurse, Staplerfahrer). (Gleichstellung)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.2</td> <td colspan="6">Beschäftigungsdauer männliche Strahäftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>2,66</td> <td>2,68</td> <td>2,7</td> <td>2,76</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,64</td> <td>2,64</td> <td>2,69</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsdauer männliche Strahäftlinge						Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	2,66	2,68	2,7	2,76	Istzustand	2,64	2,64	2,69				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand					Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.					
			Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsdauer männliche Strahäftlinge																																																														
			Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum																																																														
			Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																														
			Messgrößenangabe	h																																																														
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	-	-	2,66	2,68	2,7	2,76																																																												
Istzustand	2,64	2,64	2,69																																																															
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																															
	Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.3</td> <td colspan="6">Beschäftigungsdauer weibliche Strahäftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>2,78</td> <td>2,80</td> <td>2,82</td> <td>2,88</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,67</td> <td>2,76</td> <td>2,96</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsdauer weibliche Strahäftlinge						Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	2,78	2,80	2,82	2,88	Istzustand	2,67	2,76	2,96				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand					Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.								
Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsdauer weibliche Strahäftlinge																																																																	
Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum																																																																	
Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																																	
Messgrößenangabe	h																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	-	-	2,78	2,80	2,82	2,88																																																												
Istzustand	2,67	2,76	2,96																																																															
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																															
	Der Wert der Beschäftigungsdauer ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z. B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.4</td> <td colspan="6">Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>240</td> <td>252</td> <td>264</td> <td>301</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>223</td> <td>240</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4">= Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.4	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	240	252	264	301	Istzustand	nicht verfügbar	223	240				Zielerreichung	-	-	= Zielzustand					Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.								
Kennzahl 13.5.4	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																																	
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	-	-	240	252	264	301																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	223	240																																																															
Zielerreichung	-	-	= Zielzustand																																																															
	Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.5</td> <td colspan="6">Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>52</td> <td>57</td> <td>56</td> <td>73</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>48</td> <td>52</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4">= Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.5	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	52	57	56	73	Istzustand	nicht verfügbar	48	52				Zielerreichung	-	-	= Zielzustand					Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.								
Kennzahl 13.5.5	Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																																	
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	-	-	52	57	56	73																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	48	52																																																															
Zielerreichung	-	-	= Zielzustand																																																															
	Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen.																																																																	
14-Militärische Angelegenheiten und Sport	Umformulierung: Gleichstellungsziel <i>Positionierung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport und des Österreichischen Bundesheeres als attraktiver Dienstgeber für Frauen und Männer, sowie Gewährleistung einer aufgabenorientierten, effektiven und effizienten Ausbildung für alle Soldatinnen und Soldaten und Zivilbediensteten. (VORHER: sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.)</i>	<p>NEUE MAßNAHME: 14.4.1. Verstärkte Personalrekrutierung.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.4.1</td> <td colspan="6">Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion I/BMLVS. Erweiterte Personenverwaltung (EPV).</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>3.600</td> <td>4.300</td> <td>5.000</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>1.400</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4"></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLVS/ÖBH als Dienstgeber.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.4.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung.						Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember.						Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Erweiterte Personenverwaltung (EPV).						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	3.600	4.300	5.000	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	1.400				Zielerreichung	-	-						Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLVS/ÖBH als Dienstgeber.					
		Kennzahl 14.4.1	Freiwillige Meldung von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung.																																																															
Berechnungsmethode	Anzahl der freiwilligen Meldungen von Männern und Frauen für die Kaderanwärterausbildung im Beobachtungszeitraum; Stichtag: 31. Dezember.																																																																	
Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Erweiterte Personenverwaltung (EPV).																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	3.600	4.300	5.000																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	1.400																																																															
Zielerreichung	-	-																																																																
	Die Zielwerte sind hochgerechnete Werte, die aus den angestrebten Ausmusterungszahlen rückgerechnet wurden unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungswerte für Ausfälle zwischen freiwilliger Meldung und Abschluss der Kaderanwärterausbildung (für Miliz- und Berufskadersoldatinnen und -soldaten). Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung eines Indikators für die angestrebte Attraktivitätssteigerung des BMLVS/ÖBH als Dienstgeber.																																																																	
<p>ENTFALLEN: 14.4.1 Zeitgemäße und insbesondere einsatzorientierte Ausbildung hinsichtlich Inhalten, Methoden, Didaktik und Qualitätssicherung.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.4.3</td> <td colspan="6">Anteil der Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion I/BMLVS. Personalinformationssystem.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>2,7</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>3</td> <td>7</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der angestrebten Steigerung des Anteils an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer. Ausgangspunkt der Planung für 2017 sind 373 Soldatinnen im Dienstverhältnis zum Stichtag 1. Juni 2016.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.4.3	Anteil der Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer.						Berechnungsmethode	Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember.						Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Personalinformationssystem.						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	2,7	5	5	5	Istzustand	nicht verfügbar	3	7				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand					Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der angestrebten Steigerung des Anteils an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer. Ausgangspunkt der Planung für 2017 sind 373 Soldatinnen im Dienstverhältnis zum Stichtag 1. Juni 2016.							
Kennzahl 14.4.3	Anteil der Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer.																																																																	
Berechnungsmethode	Steigerungsrate der Soldatinnen im Dienstverhältnis im Verhältnis zum Vorjahr mit Stichtag 31. Dezember.																																																																	
Datenquelle	Sektion I/BMLVS. Personalinformationssystem.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	2,7	5	5	5																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	3	7																																																															
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																															
	Diese Kennzahl ist zwar nur bedingt steuerbar, ermöglicht aber zumindest eine kontinuierliche Beobachtung der angestrebten Steigerung des Anteils an Soldatinnen im Österreichischen Bundesheer. Ausgangspunkt der Planung für 2017 sind 373 Soldatinnen im Dienstverhältnis zum Stichtag 1. Juni 2016.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
14-Militärische Angelegenheiten und Sport	Geringe Umformulierung: Gleichstellungsziel Steigerung der Zahl, bzw. des Anteils der Menschen in Österreich, die gesundheitsfördernde Bewegung treiben, durch Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung und Durchführung derselben, (VORHER: Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der gesundheitsfördernden Bewegung von Menschen in Österreich ...) sowie Positionierung österreichischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Weltklasse unter Nutzung der jeweils zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.	Umsetzung im Rahmen von strategischen Entwicklungskonzepten (nationale Aktionspläne Integration, Bewegung, Behinderte, Sportstättenentwicklungsplan etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.5.1</td> <td colspan="6">Internationale Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Österreichische Bundes-Sportorganisation. Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Sektion Sport/BMLVS. Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2026</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>208</td> <td>260</td> <td>260</td> <td>300</td> <td>320</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>351</td> <td>313</td> <td>322</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 14.5.1	Internationale Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.						Berechnungsmethode	Österreichische Bundes-Sportorganisation. Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.						Datenquelle	Sektion Sport/BMLVS. Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation.						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2026	Zielzustand	208	260	260	300	320	350	Istzustand	351	313	322				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand										
			Kennzahl 14.5.1	Internationale Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.																																																														
Berechnungsmethode	Österreichische Bundes-Sportorganisation. Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern.																																																																	
Datenquelle	Sektion Sport/BMLVS. Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation.																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2026																																																												
Zielzustand	208	260	260	300	320	350																																																												
Istzustand	351	313	322																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
15-Finanzverwaltung	Umformulierung: Gleichstellungsziel Sicherstellung der langfristigen und nachhaltigen Aufgabenbewältigung des Ressorts durch motivierte, leistungsfähige und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Bedarfe und Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger optimal erfüllen zu können.	Ausweitung der Nutzung flexibler Arbeits(zeit)modelle: - Erweiterung des Kreises der Nutzerinnen und Nutzer für mobile Arbeitsgeräte (IT Ausstattung) - Sensibilisierung der Führungskräfte auf die Möglichkeiten zu Teleworking (Richtlinie Telearbeit)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 15.3.1</td> <td colspan="6">Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>17</td> <td>18</td> <td>18</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> <td>Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Gesamt: 22,21 Frauen: 23,60 Männer: 21,20</td> <td>Gesamt: 21,70 Frauen: 23,40 Männer: 20,20</td> <td>Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der sinkenden Personalzahlen scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.</td> </tr> </table>	Kennzahl 15.3.1	Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote						Berechnungsmethode	Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.						Datenquelle	BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	17	18	18	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Istzustand	Gesamt: 22,21 Frauen: 23,60 Männer: 21,20	Gesamt: 21,70 Frauen: 23,40 Männer: 20,20	Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90				Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Aufgrund der sinkenden Personalzahlen scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.					
			Kennzahl 15.3.1	Flexible Arbeits(zeit)modelle – Teleworkingquote																																																														
			Berechnungsmethode	Quotient der Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Eintragung „Teleworking“ in elektronische Zeitkarte im Zeitraum von 1 Jahr (exkl. Vorruhestände und Karenzen) durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.																																																														
			Datenquelle	BMF/Personalmanagement Systeme Anwendungen Programme (PM SAP)																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	17	18	18	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00	Gesamt: 18,00 Frauen: 20,00 Männer: 17,00																																																												
Istzustand	Gesamt: 22,21 Frauen: 23,60 Männer: 21,20	Gesamt: 21,70 Frauen: 23,40 Männer: 20,20	Gesamt: 23,10 Frauen: 24,40 Männer: 21,90																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der sinkenden Personalzahlen scheint eine Erhöhung der Teleworkingquote nicht realistisch, da somit grundsätzlich weniger Spielraum aus dem Dienstbetrieb für die Möglichkeit von Teleworking gegeben ist.																																																																	
Anmerkung BD: Ziel war im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsziel.	Anmerkung BD: Maßnahmen waren im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsmaßnahmen.		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 15.3.3</td> <td colspan="6">Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/PM-SAP</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>5,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>6,0</td> <td>6,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>6,0</td> <td>7,5</td> <td>7,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungs- und Neuaufnahmewellen und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.</td> </tr> </table>	Kennzahl 15.3.3	Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen						Berechnungsmethode	Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen.						Datenquelle	BMF/PM-SAP						Messgrößenangabe	h							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	5,0	8,0	8,0	8,0	6,0	6,0	Istzustand	6,0	7,5	7,1				Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungs- und Neuaufnahmewellen und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.					
Kennzahl 15.3.3	Gender-Gap bei Fortbildungsmaßnahmen – Verringerung der Differenz der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen																																																																	
Berechnungsmethode	Abfrage der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden (exklusive Grund- und ab 2015 auch Funktionsausbildung) zwischen Männern und Frauen.																																																																	
Datenquelle	BMF/PM-SAP																																																																	
Messgrößenangabe	h																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	5,0	8,0	8,0	8,0	6,0	6,0																																																												
Istzustand	6,0	7,5	7,1																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungs- und Neuaufnahmewellen und der noch nicht abschätzbaren Geschlechterverteilung der Neuaufnahmen wurde der Gender-Gap ab 2017 eingefroren.																																																																	
ENTFALLEN: Gleichstellungsziel Sicherstellung der Gleichmäßigkeit der Abgabenerhebung und Stärkung der Abgabemoral.	ENTFALLEN: Generalpräventive Prüfungs- und Kontrollmaßnahmen durch Erhöhung der Prüfungsvielfalt																																																																	
	ENTFALLEN: Ganzheitliche Betrugsbekämpfung durch behördenübergreifende Zusammenarbeit																																																																	
	ENTFALLEN: Weiterentwicklung von Good Governance Initiativen (insbesondere Entwicklung und Ausbau von Netzwerken mit anderen Verwaltungen, Interessenvertretungen, der Bevölkerung und Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Steuerzahlerinnen)																																																																	
Anmerkung BD: Ziel ist im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsziel enthalten.	Anmerkung BD: Maßnahmen sind im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsmaßnahmen angegeben.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
16-Öffentliche Abgaben	Gleichstellungsziel Gleichmäßigere Verteilung der Erwerbsarbeit wie auch der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern wird durch das Abgabensystem unterstützt.	Umformulierung: Abbau von negativen Erwerbsanreizen im Abgabensystem <i>im Sinne der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern</i> (bspw. Senkung des Eingangsteuersatzes, um einen Anreiz zur Vollerwerbstätigkeit zu bilden) <i>sowie positive Anreize im Abgabensystem für ein Einkommen über dem Steuerfreibetrag</i> (bspw. Kinderfreibetrag, Absetzbarkeit Kinderbetreuungskosten).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.1</td> <td colspan="6">„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td>17,8</td> <td>17,5</td> <td>17,2</td> <td>17,1</td> <td>17,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>18,2</td> <td colspan="5">18,0 nicht verfügbar</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="5">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2014 (Istzustand 2014: 18,0%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2015 keine konkreten Zahlen genannt werden. Da sich die Kennzahl bis zum Jahr 2014 langsamer entwickelt hat als erwartet, wird der Zielwert des Jahres 2017 (im Vergleich zum BFG 2016) angepasst.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.1	„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)						Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.						Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	noch nicht verfügbar	17,8	17,5	17,2	17,1	17,0	Istzustand	18,2	18,0 nicht verfügbar					Zielerreichung	-	unter Zielzustand						Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2014 (Istzustand 2014: 18,0%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2015 keine konkreten Zahlen genannt werden. Da sich die Kennzahl bis zum Jahr 2014 langsamer entwickelt hat als erwartet, wird der Zielwert des Jahres 2017 (im Vergleich zum BFG 2016) angepasst.					
		Kennzahl 16.2.1	„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)																																																															
		Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge.																																																															
Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	noch nicht verfügbar	17,8	17,5	17,2	17,1	17,0																																																												
Istzustand	18,2	18,0 nicht verfügbar																																																																
Zielerreichung	-	unter Zielzustand																																																																
	Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2014 (Istzustand 2014: 18,0%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2015 keine konkreten Zahlen genannt werden. Da sich die Kennzahl bis zum Jahr 2014 langsamer entwickelt hat als erwartet, wird der Zielwert des Jahres 2017 (im Vergleich zum BFG 2016) angepasst.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td>85,0</td> <td>84,0</td> <td>82,1</td> <td>82,0</td> <td>79,8</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>84,0</td> <td>83,0</td> <td>82,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="3"></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Neue Datenquelle: Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Die Zielzustände 2016 und 2017 werden aufgrund der neuen Datenquelle im Vergleich zum BFG 2016 ebenfalls angepasst, da nach den Daten der Statistik Austria die Teilzeitquote für unselbstständig Erwerbstätige bereits 2015 82,2% beträgt. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgt auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung						Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.						Datenquelle	Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	noch nicht verfügbar	85,0	84,0	82,1	82,0	79,8	Istzustand	84,0	83,0	82,2				Zielerreichung	-	über Zielzustand						Neue Datenquelle: Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Die Zielzustände 2016 und 2017 werden aufgrund der neuen Datenquelle im Vergleich zum BFG 2016 ebenfalls angepasst, da nach den Daten der Statistik Austria die Teilzeitquote für unselbstständig Erwerbstätige bereits 2015 82,2% beträgt. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgt auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.					
Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten.																																																																	
Datenquelle	Ab 2016: Daten der Statistik Austria, Teilzeitquote bei unselbstständig erwerbstätigen Männern und Frauen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitszeit/teilzeitarbeit_teilzeitquote/062882.html																																																																	
Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	noch nicht verfügbar	85,0	84,0	82,1	82,0	79,8																																																												
Istzustand	84,0	83,0	82,2																																																															
Zielerreichung	-	über Zielzustand																																																																
	Neue Datenquelle: Bis zum Jahr 2016 wurden für die Messung der Kennzahl die Daten des Rechnungshofes (Einkommensbericht) herangezogen. Da der Einkommensbericht des Rechnungshofes nur alle 2 Jahre erscheint werden zwecks besserer Datenverfügbarkeit ab dem Jahr 2016 die Daten der Statistik Austria verwendet. Die Zielzustände 2016 und 2017 werden aufgrund der neuen Datenquelle im Vergleich zum BFG 2016 ebenfalls angepasst, da nach den Daten der Statistik Austria die Teilzeitquote für unselbstständig Erwerbstätige bereits 2015 82,2% beträgt. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgt auch eine Anpassung der Istzustände 2013 - 2015 auf die neue Datenquelle.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.3</td> <td colspan="6">gender pay gap auf Bruttolohnstunden gemäß Eurostat</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>22,5</td> <td>22,2</td> <td>22,1</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>23,0</td> <td colspan="5">22,9 nicht verfügbar</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td colspan="5">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der Gender Pay Gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.3	gender pay gap auf Bruttolohnstunden gemäß Eurostat						Berechnungsmethode	Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft						Datenquelle	Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	22,5	22,2	22,1	Istzustand	23,0	22,9 nicht verfügbar					Zielerreichung	-	-						Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der Gender Pay Gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.					
Kennzahl 16.2.3	gender pay gap auf Bruttolohnstunden gemäß Eurostat																																																																	
Berechnungsmethode	Vergleich der durchschnittlichen Bruttolohnstunden von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft																																																																	
Datenquelle	Eurostat, http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdsc340																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	22,5	22,2	22,1																																																												
Istzustand	23,0	22,9 nicht verfügbar																																																																
Zielerreichung	-	-																																																																
	Zusätzlich zum bereinigten gender pay gap soll auch der Gender Pay Gap auf Bruttolohnstunden herangezogen werden, um die Aussagekraft zu erhöhen.																																																																	
20-Arbeit	Umformulierung: Gleichstellungsziel Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden (ENTFALLEN: nach Erwerbsunterbrechung) verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.	Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.1</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>≥ 61,5</td> <td>≥ 63,6</td> <td>≥ 64</td> <td>≥ 64,5</td> <td>≥ 64,5</td> <td>≥ 64,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>63,3</td> <td>63,5</td> <td>63,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td colspan="3">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	≥ 61,5	≥ 63,6	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5	≥ 64,5	Istzustand	63,3	63,5	63,8				Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand	unter Zielzustand				Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)					
		Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)																																																															
		Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																															
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	≥ 61,5	≥ 63,6	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5	≥ 64,5																																																												
Istzustand	63,3	63,5	63,8																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand	unter Zielzustand																																																														
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 15 bis 64 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)																																																																	
	Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.2</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen 25-44 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> <td>≥ 76,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>77,1</td> <td>76,7</td> <td>76,2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen 25-44 Jahre						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0	Istzustand	77,1	76,7	76,2				Zielerreichung	-							Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)						
Kennzahl 20.5.2	Beschäftigungsquote Frauen 25-44 Jahre																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 25 und 44 Jahren zur weiblichen Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																																	
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	≥ 76,0	≥ 76,0	≥ 76,0																																																												
Istzustand	77,1	76,7	76,2																																																															
Zielerreichung	-																																																																	
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; Frauen 25 bis 44 Jahre (Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)																																																																	
	Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z.B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.3</td> <td colspan="6">Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>≤ 8,9</td> <td>≤ 8,9</td> <td>≤ 8,9</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7,2</td> <td>7,9</td> <td>8,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Register-Arbeitslosenquote Frauen 25 bis 44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2017 und 2018 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2020 vom März 2016. In dieser Prognose wird von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit noch bis 2018 ausgegangen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre						Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	≤ 8,9	≤ 8,9	≤ 8,9	Istzustand	7,2	7,9	8,6				Zielerreichung	-							Register-Arbeitslosenquote Frauen 25 bis 44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2017 und 2018 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2020 vom März 2016. In dieser Prognose wird von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit noch bis 2018 ausgegangen.						
Kennzahl 20.5.3	Arbeitslosenquote Frauen 25-44 Jahre																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	≤ 8,9	≤ 8,9	≤ 8,9																																																												
Istzustand	7,2	7,9	8,6																																																															
Zielerreichung	-																																																																	
	Register-Arbeitslosenquote Frauen 25 bis 44 Jahre. Prognosebasis für den Zielzustand 2017 und 2018 ist die WIFO-Mittelfristprognose bis 2020 vom März 2016. In dieser Prognose wird von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit noch bis 2018 ausgegangen.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																																																																																																																															
21-Soziales und Konsumentenschutz	Gleichstellungsziel Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.	Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 21.3.1</td> <td colspan="6">Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)</td> <td>1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)</td> <td>0,8</td> <td>1,8</td> <td>1,6</td> <td>1,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1,95</td> <td>1,8</td> <td>1,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 41,8% (Plan 2016).</td> </tr> </table>	Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten						Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten						Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,8	1,8	1,6	1,5	Istzustand	1,95	1,8	1,6				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 41,8% (Plan 2016).																																																																																																																																																					
Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten																																																																																																																																																																																																																	
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten																																																																																																																																																																																																																	
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums																																																																																																																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																																												
Zielzustand	0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,8	1,8	1,6	1,5																																																																																																																																																																																																												
Istzustand	1,95	1,8	1,6																																																																																																																																																																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																																																																																																															
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 41,8% (Plan 2016).																																																																																																																																																																																																																	
22-Pensionsversicherung	Gleichstellungsziel Erhöhung des Anteils der Frauen, die einen Anspruch auf Eigenpension erwerben.	Informationen (Pensionsvorausberechnung) im Rahmen des Pensionskontos über die Vorteile länger zu arbeiten bzw. Teilzeitphasen zu begrenzen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.1</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Statistik des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>68,5</td> <td>68,8</td> <td>69,2</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>67,59</td> <td>68,24</td> <td>68,85</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 787.340 (2014), 804.103 (2015); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.153.739 (2014), 1.167.943 (2015). Durch die positive Entwicklung müsste aktuell von einem Planwert für 2016 von 69,0% ausgegangen werden.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6"> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>67,4</td> <td>67</td> <td>66,8</td> <td>66,97</td> <td>66,8</td> <td>66,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>67,3</td> <td>67,44</td> <td>67,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6"> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table> </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>23-Pensionen - Beamtinnen und Beamte</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen						Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)						Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Statistik des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	68,5	68,8	69,2	70	Istzustand	67,59	68,24	68,85				Zielerreichung	-	-	über Zielzustand					Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 787.340 (2014), 804.103 (2015); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.153.739 (2014), 1.167.943 (2015). Durch die positive Entwicklung müsste aktuell von einem Planwert für 2016 von 69,0% ausgegangen werden.							<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>67,4</td> <td>67</td> <td>66,8</td> <td>66,97</td> <td>66,8</td> <td>66,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>67,3</td> <td>67,44</td> <td>67,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6"> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>						Kennzahl 22.2.2	Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	67,4	67	66,8	66,97	66,8	66,5	Istzustand	67,3	67,44	67,6				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.							<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table>						Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	32,6	33	33,2	33,03	33,2	33,5	Istzustand	32,7	32,56	32,4				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.						23-Pensionen - Beamtinnen und Beamte			
Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen																																																																																																																																																																																																																	
Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)																																																																																																																																																																																																																	
Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Statistik des Sozialministeriums																																																																																																																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																																												
Zielzustand	-	-	68,5	68,8	69,2	70																																																																																																																																																																																																												
Istzustand	67,59	68,24	68,85																																																																																																																																																																																																															
Zielerreichung	-	-	über Zielzustand																																																																																																																																																																																																															
	Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 787.340 (2014), 804.103 (2015); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.153.739 (2014), 1.167.943 (2015). Durch die positive Entwicklung müsste aktuell von einem Planwert für 2016 von 69,0% ausgegangen werden.																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>67,4</td> <td>67</td> <td>66,8</td> <td>66,97</td> <td>66,8</td> <td>66,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>67,3</td> <td>67,44</td> <td>67,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6"> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>						Kennzahl 22.2.2	Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	67,4	67	66,8	66,97	66,8	66,5	Istzustand	67,3	67,44	67,6				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.							<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table>						Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	32,6	33	33,2	33,03	33,2	33,5	Istzustand	32,7	32,56	32,4				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.																																																																												
Kennzahl 22.2.2	Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																																																																																																																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																																																																																																																																																																	
Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger																																																																																																																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																																												
Zielzustand	67,4	67	66,8	66,97	66,8	66,5																																																																																																																																																																																																												
Istzustand	67,3	67,44	67,6																																																																																																																																																																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																																																																																																															
	Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 154.378 Frauen. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 151.199 Frauen. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 145.704 Frauen. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>32,6</td> <td>33</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,2</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td>32,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.</td> </tr> </table>						Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	32,6	33	33,2	33,03	33,2	33,5	Istzustand	32,7	32,56	32,4				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.																																																																																																																																																		
Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																																																																																																																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																																																																																																																																																																	
Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger																																																																																																																																																																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																																												
Zielzustand	32,6	33	33,2	33,03	33,2	33,5																																																																																																																																																																																																												
Istzustand	32,7	32,56	32,4																																																																																																																																																																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																																																																																																																																																																															
	Im Jahr 2013 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 229.366 Personen, davon handelte es sich um 74.988 Männer. Im Jahr 2014 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 224.209 Personen, davon handelte es sich um 73.010 Männer. Im Jahr 2015 (Dezemberwert) betrug die Anzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt 215.609 Personen, davon handelte es sich um 69.905 Männer. Insgesamt zeigt sich eine sinkende Anzahl der Frauen an den AusgleichszulagenbezieherInnen, aber auch der AusgleichszulagenbezieherInnen insgesamt, wodurch der Anteil im Zeitverlauf annähernd unverändert geblieben ist.																																																																																																																																																																																																																	
23-Pensionen - Beamtinnen und Beamte																																																																																																																																																																																																																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
24-Gesundheit und Frauen	Gleichstellungsziel Im Rahmen des Gleichstellungsziels Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.	Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die geschlechtsspezifische Verteilung der Krankheiten durch Auswertung der Daten betreffend Herzinfarkt und Krebs; Wesentlicher Schwerpunkt: Nationales Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (Früherkennung durch Mammographie); Gendergerechte Gesundheitsberichterstattung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.1</td> <td colspan="6">Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>> 14</td> <td>> 14</td> <td>> 14</td> <td>> 14</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>13,8</td> <td>14</td> <td>13,7</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	> 14	> 14	> 14	> 14	Istzustand	13,8	14	13,7				Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand				Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.						
			Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung																																																														
			Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)																																																														
			Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																														
			Messgrößenangabe	%																																																														
				2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																									
			Zielzustand	-	-	> 14	> 14	> 14	> 14																																																									
			Istzustand	13,8	14	13,7																																																												
			Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand																																																												
			Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																																																															
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.2</td> <td colspan="6">Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>> 13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,1</td> <td>13,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>12,9</td> <td>13</td> <td>12,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung						Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	> 13,1	13,1	13,1	13,3	Istzustand	12,9	13	12,6				Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand				Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.									
Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	-	-	> 13,1	13,1	13,1	13,3																																																												
Istzustand	12,9	13	12,6																																																															
Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand																																																															
Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																																																																		
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.3</td> <td colspan="6">Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs- Früherkennung teilgenommen haben (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>45</td> <td>48</td> <td>49</td> <td>50</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>42</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.3	Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen						Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs- Früherkennung teilgenommen haben (in %)						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	nicht verfügbar	45	48	49	50	52	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	42				Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand				Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.									
Kennzahl 24.2.3	Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs- Früherkennung teilgenommen haben (in %)																																																																	
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	nicht verfügbar	45	48	49	50	52																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	42																																																															
Zielerreichung	-	-	unter Zielzustand																																																															
Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.																																																																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
24-Gesundheit und Frauen	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 30 (BMG-Novelle): Gleichstellungsziel Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt</p>	<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 30 (BMG-Novelle): Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zu Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.4.1</td> <td colspan="6">Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfesuchenden Frauen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen ist ein wesentlicher Gleichstellungsaspekt. Die Abweisungsrate soll daher auch in Zukunft bei Null gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.4.1	Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie						Berechnungsmethode	Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfesuchenden Frauen						Datenquelle	BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	0	0	0	Istzustand	0	0	0				Zielerreichung	-	-	-					Die Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen ist ein wesentlicher Gleichstellungsaspekt. Die Abweisungsrate soll daher auch in Zukunft bei Null gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.					
		Kennzahl 24.4.1	Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in den Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie																																																															
		Berechnungsmethode	Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfesuchenden Frauen																																																															
		Datenquelle	BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																															
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	0	0	0																																																												
Istzustand	0	0	0																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen ist ein wesentlicher Gleichstellungsaspekt. Die Abweisungsrate soll daher auch in Zukunft bei Null gehalten und jede gewaltbetroffene Frau beraten und betreut werden.																																																																	
<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 30 (BMG-Novelle): Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen</p>																																																																		
<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 30 (BMG-Novelle): Eindämmung von Gewalt gegen Frauen durch Koordinierung von Maßnahmen und Programmen</p>																																																																		
<p>VERSCHIEBUNG AUS UG 30 (BMG-Novelle): Steigerung der Einkommenstransparenz um geschlechtsspezifische Lohnunterschiede sichtbar zu machen und damit Bewusstsein für weitere Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap zu schaffen</p>																																																																		
		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.4.2</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung des BMGF</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>25</td> <td>27</td> <td>29</td> <td>31</td> <td>33</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25</td> <td>37</td> <td>38</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl ist ein Durchschnittswert über alle Unternehmen. Da kein Unternehmen aus der Verpflichtung zur Erfüllung der Frauenquote entlassen ist, nur weil andere Unternehmen, diese bereits übertreffen, wird auch erhoben, wie viele Unternehmen die Quote noch nicht erfüllen. Nur beide Kennzahlen gemeinsam ergeben ein detailgetreues Bild., 2015 liegen noch 9 von 56 Unternehmen unter 25 %.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.4.2	Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist						Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder						Datenquelle	Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung des BMGF						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	25	27	29	31	33	35	Istzustand	25	37	38				Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Die Kennzahl ist ein Durchschnittswert über alle Unternehmen. Da kein Unternehmen aus der Verpflichtung zur Erfüllung der Frauenquote entlassen ist, nur weil andere Unternehmen, diese bereits übertreffen, wird auch erhoben, wie viele Unternehmen die Quote noch nicht erfüllen. Nur beide Kennzahlen gemeinsam ergeben ein detailgetreues Bild., 2015 liegen noch 9 von 56 Unternehmen unter 25 %.						
Kennzahl 24.4.2	Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder																																																																	
Datenquelle	Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung des BMGF																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	25	27	29	31	33	35																																																												
Istzustand	25	37	38																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die Kennzahl ist ein Durchschnittswert über alle Unternehmen. Da kein Unternehmen aus der Verpflichtung zur Erfüllung der Frauenquote entlassen ist, nur weil andere Unternehmen, diese bereits übertreffen, wird auch erhoben, wie viele Unternehmen die Quote noch nicht erfüllen. Nur beide Kennzahlen gemeinsam ergeben ein detailgetreues Bild., 2015 liegen noch 9 von 56 Unternehmen unter 25 %.																																																																	
		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.4.3</td> <td colspan="6">Anteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>80</td> <td>80</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>n/v</td> <td>85</td> <td>85</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mind. 80 % zu erhalten. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.4.3	Anteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen						Berechnungsmethode	Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke						Datenquelle	BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	nicht verfügbar	75	75	80	80	80	Istzustand	n/v	85	85				Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand					Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mind. 80 % zu erhalten. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.						
Kennzahl 24.4.3	Anteil der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen																																																																	
Berechnungsmethode	Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke																																																																	
Datenquelle	BMGF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	nicht verfügbar	75	75	80	80	80																																																												
Istzustand	n/v	85	85																																																															
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Aufgrund der knappen Fördermittel wird versucht, den Flächendeckungsgrad der von Bund, Ländern und sonstigen Fördergebern kofinanzierten Frauenberatungseinrichtungen auf dem Niveau von mind. 80 % zu erhalten. Ein allfälliger Förderausfall anderer Fördergeber kann aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen nicht kompensiert werden.																																																																	
		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.4.4</td> <td colspan="6">Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-dataset/-/TSDSC340)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>22,2</td> <td>21,8</td> <td>22,3</td> <td>22,1</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>23</td> <td>22,9</td> <td>n/v</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Prognose-Werte werden von Eurostat jährlich rollierend angepasst, so kommt es zu jährlich revidierten Werten.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.4.4	Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)						Berechnungsmethode	Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten						Datenquelle	Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-dataset/-/TSDSC340)						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	22,2	21,8	22,3	22,1	Istzustand	23	22,9	n/v				Zielerreichung	-	-	-					Die Prognose-Werte werden von Eurostat jährlich rollierend angepasst, so kommt es zu jährlich revidierten Werten.						
Kennzahl 24.4.4	Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)																																																																	
Berechnungsmethode	Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten																																																																	
Datenquelle	Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-dataset/-/TSDSC340)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	22,2	21,8	22,3	22,1																																																												
Istzustand	23	22,9	n/v																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Die Prognose-Werte werden von Eurostat jährlich rollierend angepasst, so kommt es zu jährlich revidierten Werten.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
25-Familien und Jugend	Gleichstellungsziel Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Umformulierung: Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend den Ausbau der Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut und <i>Öffnungszeiten verlängert</i> werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.1</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen - im Durchschnitt über alle 5 Varianten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%</td> <td>Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%</td> <td>18,01</td> <td>19,0</td> <td>19,1</td> <td>19,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>17,19</td> <td>17,03</td> <td>18,12</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.1	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)						Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen - im Durchschnitt über alle 5 Varianten						Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%	18,01	19,0	19,1	19,3	Istzustand	17,19	17,03	18,12				Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand										
		Kennzahl 25.2.1	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)																																																															
		Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei abgeschlossenen Fällen - im Durchschnitt über alle 5 Varianten																																																															
		Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ																																																															
		Messgrößenangabe	%																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18%	18,01	19,0	19,1	19,3																																																												
Istzustand	17,19	17,03	18,12																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.																																																																		
NEUE MAßNHAME: Für Geburten ab 1. März 2017 wird es das Kinderbetreuungsgeldkonto geben, das die bisherigen Pauschalvarianten ersetzt. Damit sollen Eltern die Dauer des Leistungsbezuges noch flexibler an ihre individuelle Lebens-, Berufs- und Einkunfts-situation sowie an ihre Zukunftspläne anpassen können. Eltern, die sich den Bezug der Leistung partnerschaftlich teilen, werden von einem zusätzlichen Partnerschaftsbonus profitieren. Die erhöhte Väterbeteiligung aufgrund der Novelle wird sich erst ab 2019 manifestieren.																																																																		
NEUE MAßNHAME: Erwerbstätige Väter, die sich direkt nach der Geburt ihres Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und vor allem auch die Frauen unterstützen, werden in Form eines Familienzeitbonus eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten.																																																																		
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.2</td> <td colspan="6">Wiedereinstiegsrate</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>66,3</td> <td>67,0</td> <td>67,0</td> <td>67,0</td> <td>67,5</td> <td>67,6</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>66,8</td> <td>66,5</td> <td>65,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.2	Wiedereinstiegsrate						Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren						Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	66,3	67,0	67,0	67,0	67,5	67,6	Istzustand	66,8	66,5	65,0				Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand										
Kennzahl 25.2.2	Wiedereinstiegsrate																																																																	
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren																																																																	
Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	66,3	67,0	67,0	67,0	67,5	67,6																																																												
Istzustand	66,8	66,5	65,0																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.3</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>28</td> <td>30</td> <td>32</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25,1</td> <td>25,9 nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>= Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Verfolgung des Barcelona Zieles. Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9 % betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.3	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	25	25	28	30	32	33	Istzustand	25,1	25,9 nicht verfügbar					Zielerreichung	= Zielzustand	-	-					Verfolgung des Barcelona Zieles. Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9 % betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.					
Kennzahl 25.2.3	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	25	25	28	30	32	33																																																												
Istzustand	25,1	25,9 nicht verfügbar																																																																
Zielerreichung	= Zielzustand	-	-																																																															
	Verfolgung des Barcelona Zieles. Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9 % betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.4</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>65</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>60,9</td> <td>61,6</td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Verfolgung des Barcelona Zieles. Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben UND, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62 % der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.1 „Gesamtfertilitätsrate“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.4 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (unter 3-jährige Kinder)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	62	63	65	Istzustand	60,9	61,6	noch nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Verfolgung des Barcelona Zieles. Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben UND, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62 % der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.1 „Gesamtfertilitätsrate“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.4 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (unter 3-jährige Kinder)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.					
Kennzahl 25.2.4	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	62	63	65																																																												
Istzustand	60,9	61,6	noch nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Verfolgung des Barcelona Zieles. Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben UND, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62 % der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.1 „Gesamtfertilitätsrate“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.4 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (unter 3-jährige Kinder)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.5</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>43</td> <td>45</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>38,9</td> <td>42,1</td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener 3-6-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.5 „Betreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.5 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (3-6-Jährige)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	43	45	48	Istzustand	38,9	42,1	noch nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Der Anteil jener 3-6-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.5 „Betreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.5 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (3-6-Jährige)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.					
Kennzahl 25.2.5	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	43	45	48																																																												
Istzustand	38,9	42,1	noch nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	Der Anteil jener 3-6-jährigen Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindicators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Die Kennzahl 25.2.5 „Betreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)“ des BVA 2016 wird durch die Kennzahl 25.2.5 „Anteil der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen (3-6-Jährige)“ ersetzt. Die beiden neuen Kennzahlen (25.2.4. und 25.2.5.) sind für die Beobachtung der Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aussagekräftiger und mit dem BMF UG 44 akkordiert.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
30-Bildung	Gleichstellungsziel Verbesserung der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen	Ausbau der Berufsorientierung, Bildungsberatung und von Pflichtmodulen in der politischen Bildung auf der Sekundarstufe I unter besonderer Berücksichtigung geschlechtssensibler Aspekte	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.1</td> <td colspan="6">Teilnehmende an Basisbildung für Erwachsene</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl der Teilnehmenden an Kursen für Erwachsene im Bereich "Basisbildung"</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMB, Monitoring-Datenbank IEB</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>12.500</td> <td>12.500</td> <td>12.500</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>7.699 (Gesamt) 5.312 (weiblich) 2.387 (männlich)</td> <td>7.771 (Gesamt) 5.253 (weiblich) 2.518 (männlich)</td> <td>9.740* (Gesamt) 6.331 (weiblich) 3.409 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">*Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 9.794 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 9.740 Teilnehmenden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.1	Teilnehmende an Basisbildung für Erwachsene						Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Teilnehmenden an Kursen für Erwachsene im Bereich "Basisbildung"						Datenquelle	BMB, Monitoring-Datenbank IEB						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2025	Zielzustand	-	-	-	12.500	12.500	12.500	Istzustand	7.699 (Gesamt) 5.312 (weiblich) 2.387 (männlich)	7.771 (Gesamt) 5.253 (weiblich) 2.518 (männlich)	9.740* (Gesamt) 6.331 (weiblich) 3.409 (männlich)				Zielerreichung	-	-	-					*Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 9.794 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 9.740 Teilnehmenden.					
		Kennzahl 30.2.1	Teilnehmende an Basisbildung für Erwachsene																																																															
		Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Teilnehmenden an Kursen für Erwachsene im Bereich "Basisbildung"																																																															
Datenquelle	BMB, Monitoring-Datenbank IEB																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2025																																																												
Zielzustand	-	-	-	12.500	12.500	12.500																																																												
Istzustand	7.699 (Gesamt) 5.312 (weiblich) 2.387 (männlich)	7.771 (Gesamt) 5.253 (weiblich) 2.518 (männlich)	9.740* (Gesamt) 6.331 (weiblich) 3.409 (männlich)																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	*Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 9.794 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 9.740 Teilnehmenden.																																																																	
Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen ("PädagogInnenbildung Neu") unter besonderer Berücksichtigung der Stärkung der Gender- und Diversitykompetenz von Lehrenden und Führungskräften																																																																		
Zurverfügungstellung von Angeboten im Bereiche der Erwachsenenbildung																																																																		
		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.2</td> <td colspan="6">Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMB, Monitoring-Datenbank IEB</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>990</td> <td>990</td> <td>990</td> <td>1.100</td> <td>1.100</td> <td>1.400</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>822 (Gesamt) 395 (weiblich) 427 (männlich)</td> <td>1.126 (Gesamt) 465 (weiblich) 661 (männlich)</td> <td>944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. *Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.2	Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)						Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen						Datenquelle	BMB, Monitoring-Datenbank IEB						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2025	Zielzustand	990	990	990	1.100	1.100	1.400	Istzustand	822 (Gesamt) 395 (weiblich) 427 (männlich)	1.126 (Gesamt) 465 (weiblich) 661 (männlich)	944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)				Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand					Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. *Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.						
Kennzahl 30.2.2	Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (Absolventinnen und Absolventen)																																																																	
Berechnungsmethode	Absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen																																																																	
Datenquelle	BMB, Monitoring-Datenbank IEB																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2025																																																												
Zielzustand	990	990	990	1.100	1.100	1.400																																																												
Istzustand	822 (Gesamt) 395 (weiblich) 427 (männlich)	1.126 (Gesamt) 465 (weiblich) 661 (männlich)	944* (Gesamt) 367 (weiblich) 577 (männlich)																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert. *Im Evaluierungsbericht zur Wirkungsorientierung 2015 wurde der Istzustand für 2015 mit 979 angeführt. Aufgrund einer Datenbereinigung in der Monitoring-Datenbank ergibt sich ein korrigierter Istzustand für 2015 von 944 AbsolventInnen.																																																																	
		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMB, Statistik Austria, Bildungsdokumentation</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>10,6</td> <td>11,2</td> <td>11,3</td> <td>11,4</td> <td>12,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)</td> <td>11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)</td> <td>11,5 (Gesamt) 10,1 (weiblich) 12,8 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2013 = Schuljahr 2012/13)</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.3	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)						Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe						Datenquelle	BMB, Statistik Austria, Bildungsdokumentation						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2025	Zielzustand	10,6	11,2	11,3	11,4	12,0	15,0	Istzustand	11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)	11,5 (Gesamt) 10,1 (weiblich) 12,8 (männlich)				Zielerreichung	über Zielzustand	= Zielzustand	über Zielzustand					Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2013 = Schuljahr 2012/13)						
Kennzahl 30.2.3	Anteil der Schülerinnen und Schüler in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)																																																																	
Berechnungsmethode	Jene Schülerinnen und Schüler, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Schulstufe																																																																	
Datenquelle	BMB, Statistik Austria, Bildungsdokumentation																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2025																																																												
Zielzustand	10,6	11,2	11,3	11,4	12,0	15,0																																																												
Istzustand	11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)	11,5 (Gesamt) 10,1 (weiblich) 12,8 (männlich)																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand	= Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2013 = Schuljahr 2012/13)																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Gleichstellungsziel Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs	Umformulierung: Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele: - Erhöhung der Anteile des unterrepräsentierten Geschlechts in allen Bereichen und Hierarchieebenen, wo Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind - Schaffung eines strukturellen und kulturellen Rahmens, der die Diversität des Personals und der Studierenden berücksichtigt (z.B. „Work-Life-Balance“) (VORHER: (Erhöhung der Frauenanteile, Schließung der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern auf Null))	<table border="1"> <tr> <th>Kennzahl 31.4.1</th> <th colspan="6">Professorinnenanteil</th> </tr> <tr> <th>Berechnungsmethode</th> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet</td> </tr> <tr> <th>Datenquelle</th> <td colspan="6">uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <th>Messgrößenangabe</th> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <th>Zielzustand</th> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td></td> <td>22</td> <td>23</td> <td>23</td> <td>23,5</td> <td>23,5</td> <td>28,5</td> </tr> <tr> <th>Istzustand</th> <td>22,2</td> <td>22,5</td> <td>22,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Zielerreichung</th> <td colspan="3">über Zielzustand</td> <td colspan="3">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Professorinnen und Professoren gelten als wissenschaftliches/künstlerisches Führungspersonal. Betreffend der geschlechtergerechten Verteilung dieser Positionen gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und die bereits erreichten Werte beim Frauenanteil an den Laufbahnstellen deuten auf das noch angestrebte Potential hin.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet						Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027		22	23	23	23,5	23,5	28,5	Istzustand	22,2	22,5	22,6				Zielerreichung	über Zielzustand			unter Zielzustand				Professorinnen und Professoren gelten als wissenschaftliches/künstlerisches Führungspersonal. Betreffend der geschlechtergerechten Verteilung dieser Positionen gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und die bereits erreichten Werte beim Frauenanteil an den Laufbahnstellen deuten auf das noch angestrebte Potential hin.					
		Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil																																																															
		Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet																																																															
		Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																	
Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027																																																												
	22	23	23	23,5	23,5	28,5																																																												
Istzustand	22,2	22,5	22,6																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand			unter Zielzustand																																																														
	Professorinnen und Professoren gelten als wissenschaftliches/künstlerisches Führungspersonal. Betreffend der geschlechtergerechten Verteilung dieser Positionen gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und die bereits erreichten Werte beim Frauenanteil an den Laufbahnstellen deuten auf das noch angestrebte Potential hin.																																																																	
Umformulierung: Bei Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts bzw. bei Gremien, wo die Ressortleitung Mitbestimmungsrechte bei der Bestellung von Mitgliedern hat, ist durch eine entsprechende Bestellung eine geschlechtergerechte Besetzung herbeizuführen (Organe der AQ Austria, Universitätsräte) (VORHER: Umsetzung der geschlechtergerechten Aufteilung bei der Besetzung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: oberste Leitungsorgane von Universitäten, Organe der AQ Austria)	<table border="1"> <tr> <th>Kennzahl 31.4.2</th> <th colspan="6">Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</th> </tr> <tr> <th>Berechnungsmethode</th> <td colspan="6">Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen</td> </tr> <tr> <th>Datenquelle</th> <td colspan="6">uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <th>Messgrößenangabe</th> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <th>Zielzustand</th> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>75,8</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 63 von 66 (95,5%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 19 von 22 (86,4%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> </tr> <tr> <th>Istzustand</th> <td>Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 20 von 22 (90,9%) Senate: 13 von 22 (59,1%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 53 von 66 (80,3%) Rektorate: 19 von 22 (86,4%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td>Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Zielerreichung</th> <td colspan="2">-</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Jahr 2015 wurde durch die Universitätsgesetz-Novelle (BGBl. I Nr. 21/2015 vom 13. Januar) die Frauenquote von mindestens 40,0% pro Organ auf mindestens 50,0% erhöht. Alle ab 2. März 2015 neu konstituierten universitären Leitungsorgane müssen somit über einen Frauenanteil von mindestens 50,0% verfügen, um zur Erfüllung der Zielzustände beizutragen. Da die im Kalenderjahr 2015 in der Funktionsperiode stehenden universitären Senate bereits am 01. Oktober 2013 ihr Amt antraten, galt für das Kalenderjahr 2015 noch ein Mindestfrauenanteil von 40% für diese Organe. Am 01. Oktober 2016 beginnt die Funktionsperiode der neuen Senate, für diese gilt 2016 bereits ein Mindestfrauenanteil von 50,0% (Mindestens 13 von 26 bzw. 9 von 18 Mitgliedern müssen Frauen sein), was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate bedeutet (40,0% Frauenanteil: 11 von 26 Mitgliedern bzw. 8 von 18 Mitgliedern mussten Frauen sein). Vor diesem Hintergrund wurde der Zielzustand 2016 bei den universitären Senaten unter dem Istzustand 2015 angesetzt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane						Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen						Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027		-	-	75,8	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 63 von 66 (95,5%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 19 von 22 (86,4%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Istzustand	Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 20 von 22 (90,9%) Senate: 13 von 22 (59,1%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 53 von 66 (80,3%) Rektorate: 19 von 22 (86,4%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)				Zielerreichung	-		über Zielzustand					Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Jahr 2015 wurde durch die Universitätsgesetz-Novelle (BGBl. I Nr. 21/2015 vom 13. Januar) die Frauenquote von mindestens 40,0% pro Organ auf mindestens 50,0% erhöht. Alle ab 2. März 2015 neu konstituierten universitären Leitungsorgane müssen somit über einen Frauenanteil von mindestens 50,0% verfügen, um zur Erfüllung der Zielzustände beizutragen. Da die im Kalenderjahr 2015 in der Funktionsperiode stehenden universitären Senate bereits am 01. Oktober 2013 ihr Amt antraten, galt für das Kalenderjahr 2015 noch ein Mindestfrauenanteil von 40% für diese Organe. Am 01. Oktober 2016 beginnt die Funktionsperiode der neuen Senate, für diese gilt 2016 bereits ein Mindestfrauenanteil von 50,0% (Mindestens 13 von 26 bzw. 9 von 18 Mitgliedern müssen Frauen sein), was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate bedeutet (40,0% Frauenanteil: 11 von 26 Mitgliedern bzw. 8 von 18 Mitgliedern mussten Frauen sein). Vor diesem Hintergrund wurde der Zielzustand 2016 bei den universitären Senaten unter dem Istzustand 2015 angesetzt.							
Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027																																																												
	-	-	75,8	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 63 von 66 (95,5%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 19 von 22 (86,4%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)																																																												
Istzustand	Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorate: 20 von 22 (90,9%) Senate: 13 von 22 (59,1%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 53 von 66 (80,3%) Rektorate: 19 von 22 (86,4%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorate: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)																																																															
Zielerreichung	-		über Zielzustand																																																															
	Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. Im Jahr 2015 wurde durch die Universitätsgesetz-Novelle (BGBl. I Nr. 21/2015 vom 13. Januar) die Frauenquote von mindestens 40,0% pro Organ auf mindestens 50,0% erhöht. Alle ab 2. März 2015 neu konstituierten universitären Leitungsorgane müssen somit über einen Frauenanteil von mindestens 50,0% verfügen, um zur Erfüllung der Zielzustände beizutragen. Da die im Kalenderjahr 2015 in der Funktionsperiode stehenden universitären Senate bereits am 01. Oktober 2013 ihr Amt antraten, galt für das Kalenderjahr 2015 noch ein Mindestfrauenanteil von 40% für diese Organe. Am 01. Oktober 2016 beginnt die Funktionsperiode der neuen Senate, für diese gilt 2016 bereits ein Mindestfrauenanteil von 50,0% (Mindestens 13 von 26 bzw. 9 von 18 Mitgliedern müssen Frauen sein), was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate bedeutet (40,0% Frauenanteil: 11 von 26 Mitgliedern bzw. 8 von 18 Mitgliedern mussten Frauen sein). Vor diesem Hintergrund wurde der Zielzustand 2016 bei den universitären Senaten unter dem Istzustand 2015 angesetzt.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Umsetzung der Gleichstellungsmaßnahmen in Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Ministerium und der ÖAW sowie dem IST Austria (ÖAW: Umsetzung des Frauenförderplans; IST-Austria: Entwicklung und Umsetzung eines Personalentwicklungs- und Karriereförderplans)																																																																		
ENTFALLEN: Umsetzung des Frauenförderplanes mit der ÖAW																																																																		

Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria					
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern					
Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria					
Messgrößenangabe	%					
Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027
	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	50	mind. 50,0	mind. 50,0	mind. 50,0
Istzustand	50,0 (21 von 42)	52,4 (22 von 42)	52,4 (22 von 42)			
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand			
	Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.					

Kennzahl 31.4.4	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)					
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)					
Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Zielzustand	2013	2014	2015	2016	2017	2027
	315 von 944 (33,37%)	350 von 1.000 (35%)	34,0	34,5	35,0	40,0
Istzustand	33,4 (315 von 944)	33,0 (343 von 1.039)	33,8 (420 von 1.242)			
Zielerreichung	= Zielzustand		unter Zielzustand			
	Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen erhöht sich die Chance, dass mittelfristig auch der Frauenanteil bei den Professuren ansteigt.					

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
32-Kunst und Kultur	Gleichstellungsziel Nachhaltige Verankerung von zeitgenössischer Kunst in der Gesellschaft sowie Gewährleistung stabiler Rahmenbedingungen für Kunstschaffende	NEUE MAßNAHME: Stärkung des Frauenanteils an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 32.1.1</td> <td colspan="6">Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>47,0</td> <td>47,0</td> <td>47,0</td> <td>48,0</td> <td>48,0</td> <td>48,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>47,0</td> <td>49,0</td> <td>49,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">= Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2017 angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.</p>	Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich						Berechnungsmethode	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100						Datenquelle	Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	47,0	47,0	47,0	48,0	48,0	48,0	Istzustand	47,0	49,0	49,0				Zielerreichung	= Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand					
		Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich																																																								
Berechnungsmethode	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100																																																										
Datenquelle	Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	47,0	47,0	47,0	48,0	48,0	48,0																																																					
Istzustand	47,0	49,0	49,0																																																								
Zielerreichung	= Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand																																																										
ENTFALLEN: Verankerung des Genderschwerpunkts in der Musikförderung;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 32.1.3</td> <td colspan="6">Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40</td> <td>100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 63 (weibl.) 37 (männl.)</td> <td>100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">Gesamt: = Zielzustand Frauen: über Zielzustand Männer: unter Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Geschlechterspezifische Verteilung der Anzahl der bis zu 95 Startstipendien pro Jahr für junge KünstlerInnen (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts in Prozenten. 2015 wurden 90 Startstipendien vergeben; davon 59 an Frauen und 31 an Männer.</p>	Kennzahl 32.1.3	Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich						Berechnungsmethode	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100						Datenquelle	Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)	Istzustand	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 63 (weibl.) 37 (männl.)	100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)				Zielerreichung	Gesamt: = Zielzustand Frauen: über Zielzustand Männer: unter Zielzustand							
Kennzahl 32.1.3	Nachwuchsförderung: Anteil von Frauen und Männern an den Startstipendien für junge KünstlerInnen des Bundes im Kunstbereich																																																										
Berechnungsmethode	Indikatorwert = Anzahl der an Frauen und Männern vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100																																																										
Datenquelle	Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																					
Zielzustand	-	-	Gesamt: 100 Frauen: 60 Männer: 40	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 56 (weibl.) 44 (männl.)	100 (gesamt) 55 (weibl.) 45 (männl.)																																																					
Istzustand	100 (gesamt) 57 (weibl.) 43 (männl.)	100 (gesamt) 63 (weibl.) 37 (männl.)	100 (gesamt) 65 (weibl.) 35 (männl.)																																																								
Zielerreichung	Gesamt: = Zielzustand Frauen: über Zielzustand Männer: unter Zielzustand																																																										
33-Wirtschaft (Forschung)	Gleichstellungsziel Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation	Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung) sowie für Frauen im Bereich FTI Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen) Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.1</td> <td colspan="6">Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil an Frauen bei "Ansprechpersonen in Technik" und "Projektleitung"</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jahresbericht der FFG</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>12,0</td> <td>12,4</td> <td>12,9</td> <td>13,3</td> <td>13,7</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>12,5</td> <td>12,9</td> <td>13,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand</td> </tr> </table>	Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen						Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei "Ansprechpersonen in Technik" und "Projektleitung"						Datenquelle	Jahresbericht der FFG						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	12,0	12,4	12,9	13,3	13,7	15,0	Istzustand	12,5	12,9	13,0				Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand					
Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen																																																										
Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei "Ansprechpersonen in Technik" und "Projektleitung"																																																										
Datenquelle	Jahresbericht der FFG																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																					
Zielzustand	12,0	12,4	12,9	13,3	13,7	15,0																																																					
Istzustand	12,5	12,9	13,0																																																								
Zielerreichung	über Zielzustand über Zielzustand über Zielzustand																																																										
34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Gleichstellungsziel Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	Zur Erhöhung des Frauentils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.1</td> <td colspan="6">Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>18</td> <td>19</td> <td>20</td> <td>20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand</td> </tr> </table> <p>Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</p>	Kennzahl 34.3.1	Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	18	19	20	20	> 20	> 20	Istzustand	14,8	14,8	14,8				Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand					
			Kennzahl 34.3.1	Weibliche Beschäftigte beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)																																																							
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																										
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																					
Zielzustand	18	19	20	20	> 20	> 20																																																					
Istzustand	14,8	14,8	14,8																																																								
Zielerreichung	unter Zielzustand unter Zielzustand unter Zielzustand																																																										
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.2</td> <td colspan="6">Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>> 7 nicht verfügbar</td> <td></td> <td>> 7</td> <td>> 7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td colspan="2">6,65 nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar (Zielzustand 2015: > 7)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> </table> <p>Die FE-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.</p>	Kennzahl 34.3.2	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7	> 7	Istzustand	6,65 nicht verfügbar		nicht verfügbar (Zielzustand 2015: > 7)				Zielerreichung	-							
Kennzahl 34.3.2	Entwicklung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																										
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer überproportionalen Steigerung gegenüber allen VZÄ																																																										
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																					
Zielzustand	-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7	> 7																																																					
Istzustand	6,65 nicht verfügbar		nicht verfügbar (Zielzustand 2015: > 7)																																																								
Zielerreichung	-																																																										

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
40-Wirtschaft	Gleichstellungsziel Förderung von Frauen in Unternehmen, insbesondere Erhöhung des Frauenanteils in staatsnahen Betrieben (in Aufsichtsratspositionen) und Stärkung ihrer Führungskompetenz	Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist. Lancierung des Führungskräfteprogramms "Zukunft.Frauen" durch Qualitätssicherung des Programms und Bewerbung. Etablierung und Bewerbung der öffentlich zugänglichen Aufsichtsrätinnen-Datenbank als Rechercheinstrument für Personalentscheidungen (https://www.zukunft-frauen.at/app/Eingabe.aspx).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.1</td> <td colspan="6">Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMWFW liegen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Statistik des BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen.</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen.</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">= Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMWFW liegen						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.						Datenquelle	Interne Statistik des BMWFW						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen.	Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen.	25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.	25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.				Zielerreichung	= Zielzustand							Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.					
			Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümerversretung) des BMWFW liegen																																																														
			Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.																																																														
Datenquelle	Interne Statistik des BMWFW																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen.	35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen.																																																												
Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen.	25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.	25% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen.																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand																																																																	
	Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.2</td> <td colspan="6">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Statistik des BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>60</td> <td>150</td> <td>170</td> <td>190</td> <td>240</td> <td>270</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>130</td> <td>152</td> <td>176</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang zehn Durchgänge abgeschlossen. Der elfte Durchgang beginnt im Herbst 2016. Aufgrund der positiven Entwicklung werden die Zielzustände für 2017 und 2018 auf 240 bzw. 270 erhöht.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"						Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome						Datenquelle	Interne Statistik des BMWFW						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	60	150	170	190	240	270	Istzustand	130	152	176				Zielerreichung	über Zielzustand							Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang zehn Durchgänge abgeschlossen. Der elfte Durchgang beginnt im Herbst 2016. Aufgrund der positiven Entwicklung werden die Zielzustände für 2017 und 2018 auf 240 bzw. 270 erhöht.					
Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"																																																																	
Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome																																																																	
Datenquelle	Interne Statistik des BMWFW																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	60	150	170	190	240	270																																																												
Istzustand	130	152	176																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand																																																																	
	Kontinuierliche Entwicklung: Es wurden bislang zehn Durchgänge abgeschlossen. Der elfte Durchgang beginnt im Herbst 2016. Aufgrund der positiven Entwicklung werden die Zielzustände für 2017 und 2018 auf 240 bzw. 270 erhöht.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.3</td> <td colspan="6">Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>mehr als 199</td> <td>380</td> <td>410</td> <td>450</td> <td>480</td> <td>510</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>300</td> <td>400</td> <td>439</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank						Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank						Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	mehr als 199	380	410	450	480	510	Istzustand	300	400	439				Zielerreichung	über Zielzustand							Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab.					
Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	mehr als 199	380	410	450	480	510																																																												
Istzustand	300	400	439																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand																																																																	
	Kontinuierliche Entwicklung: In die Datenbank können sich Absolventinnen von Zukunft.Frauen und ähnlichen Programmen sowie Frauen mit bestehenden und ehemaligen Aufsichtsratsmandaten eintragen. Die Zahl der Eintragungen hängt somit auch von der Zahl der abgeschlossenen Durchgänge von Zukunft.Frauen und der damit zusammenhängenden Zahl der Absolventinnen ab.																																																																	
41-Verkehr, Innovation und Technologie	Gleichstellungsziel Sicherstellung der Gendergerechtigkeit in der Mobilität sowie eines gleichen Zugangs von Frauen und Männern zu allen Verkehrsdienstleistungen	Durchführung von spezifischen Genderanalysen, insbesondere in den Bereichen Verkehrssicherheit und Mobilität. Hierbei soll insbesondere u.a. Aspekten wie gegebenen Disparitäten, Nutzung der Infrastruktur, des Mobilitätsbedarfs und den Zugangsvoraussetzungen etc. besondere Berücksichtigung beigemessen werden, sowie aussagekräftige und effektive Kennzahlen und auch bereits erste Umsetzungsmaßnahmen hinsichtlich des identifizierten Handlungsbedarfes entwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 41.3.1</td> <td colspan="6">Durchgeführte Genderanalysen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Erhebung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>≥ 6</td> <td>7</td> <td>≥ 8</td> <td>9</td> <td>13</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zielsetzung ist die Erstellung adäquater Studien, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.</td> </tr> </table>	Kennzahl 41.3.1	Durchgeführte Genderanalysen						Berechnungsmethode	Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen						Datenquelle	Interne Erhebung						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2020	Zielzustand	≥ 6	7	≥ 8	9	13	16	Istzustand	6	7	8				Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand					Zielsetzung ist die Erstellung adäquater Studien, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.					
Kennzahl 41.3.1	Durchgeführte Genderanalysen																																																																	
Berechnungsmethode	Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen																																																																	
Datenquelle	Interne Erhebung																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2020																																																												
Zielzustand	≥ 6	7	≥ 8	9	13	16																																																												
Istzustand	6	7	8																																																															
Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand																																																															
	Zielsetzung ist die Erstellung adäquater Studien, die darauf abzielen, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	<p>NEUES ZIEL: Gleichstellungsziel Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 42.5.1</td> <td colspan="6">Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der weiblichen und männlichen SchülerInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMLFUW Präs. 4, BMB</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2026</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="7">Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 42.5.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen und männlichen SchülerInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)						Datenquelle	BMLFUW Präs. 4, BMB						Messgrößenangabe	% Anteil							2013	2014	2015	2016	2017	2026	Zielzustand	-	-	-	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)				Zielerreichung	-	-	-				Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.						
		Kennzahl 42.5.1	Anteil der Schülerinnen und Schüler an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																															
		Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen und männlichen SchülerInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Beginn des Schuljahres)																																																															
Datenquelle	BMLFUW Präs. 4, BMB																																																																	
Messgrößenangabe	% Anteil																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2026																																																												
Zielzustand	-	-	-	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)	100 (Gesamt) 46,5 (weiblich) 53,5 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	100 (Gesamt) 46 (weiblich) 54 (männlich)																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
Eine Annäherung der Schülerinnen- und Schülerquote kann nur über einen langfristigen Zeitraum erreicht werden.																																																																		
		<p>NEUE MAßNAHME: Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 42.5.2</td> <td colspan="6">Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Ende des Schuljahres, d.h. Maturatermin inklusive 1. Nebentermin)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria, BMLFUW Präs. 4, BMB</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">% Anteil</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2027</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 45 (weiblich) 55 (männlich)</td> <td>100 (Gesamt) 42 (weiblich) 58 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 42.5.2	Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen						Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Ende des Schuljahres, d.h. Maturatermin inklusive 1. Nebentermin)						Datenquelle	Statistik Austria, BMLFUW Präs. 4, BMB						Messgrößenangabe	% Anteil							2013	2014	2015	2016	2017	2027	Zielzustand	-	-	-	100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)	Istzustand	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 45 (weiblich) 55 (männlich)	100 (Gesamt) 42 (weiblich) 58 (männlich)				Zielerreichung	-	-	-										
Kennzahl 42.5.2	Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der weiblichen und männlichen MaturantInnen an den 11 höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen des BMLFUW zum Stichtag 1.10. des jeweiligen Jahres (Ende des Schuljahres, d.h. Maturatermin inklusive 1. Nebentermin)																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria, BMLFUW Präs. 4, BMB																																																																	
Messgrößenangabe	% Anteil																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2027																																																												
Zielzustand	-	-	-	100 (Gesamt) 43 (weiblich) 57 (männlich)	100 (Gesamt) 44 (weiblich) 56 (männlich)	100 (Gesamt) 50 (weiblich) 50 (männlich)																																																												
Istzustand	100 (Gesamt) 47 (weiblich) 53 (männlich)	100 (Gesamt) 45 (weiblich) 55 (männlich)	100 (Gesamt) 42 (weiblich) 58 (männlich)																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
		<p>NEUE MAßNAHME: Bewerbung des höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens bei Schulabgängerinnen der Sekundarstufe 1;</p>																																																																
	<p>ENTFALLEN: Zukunftsraum Land - Nachhaltige Entwicklung eines vitalen ländlichen Raumes mit gleichen Entwicklungschancen für Frauen und Männer sowie Sicherung einer effizienten, ressourcenschonenden, flächendeckenden landwirtschaftlichen Produktion und der in- und ausländischen Absatzmärkte</p>	<p>ENTFALLEN: Umsetzung des österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020;</p> <p>ENTFALLEN: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und Forcierung innovativer Ideen im Bereich der GAP;</p> <p>ENTFALLEN: Berücksichtigung des Themas Gender Mainstreaming/Chancengleichheit von Frauen und Männern aller Bevölkerungsgruppen in allen Lebensphasen bei der Umsetzung des Programms LE2020;</p>																																																																
	<p>Anmerkung BD: Ziel ist im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsziel enthalten.</p>	<p>Anmerkung BD: Maßnahmen sind im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsmaßnahmen angegeben.</p>																																																																
43-Umwelt	<p>Umformulierung: Gleichstellungsziel Reduktion der Treibhausgasemissionen und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, langfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“) und Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz</p>	<p>NEUE MAßNAHME: Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 43.2.4</td> <td colspan="6">Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erhebung im BMLFUW</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMLFUW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 43.2.4	Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz						Berechnungsmethode	Erhebung im BMLFUW						Datenquelle	BMLFUW						Messgrößenangabe	Anzahl							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	1	2	4	Istzustand	nicht verfügbar	1	1				Zielerreichung	-	-	-										
		Kennzahl 43.2.4	Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz																																																															
		Berechnungsmethode	Erhebung im BMLFUW																																																															
Datenquelle	BMLFUW																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																												
Zielzustand	-	-	-	1	2	4																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	1	1																																																															
Zielerreichung	-	-	-																																																															
	<p>Anmerkung BD: Ziel war im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsziel.</p>																																																																	
	<p>ENTFALLEN: Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität für Frauen und Männer sowie Schutz vor ionisierender Strahlung</p>	<p>ENTFALLEN: Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Februar 2016 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert;</p> <p>ENTFALLEN: Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz /biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie;</p>																																																																
	<p>Anmerkung BD: Ziel ist im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsziel enthalten.</p>	<p>Anmerkung BD: Maßnahmen sind im BVA 2017 nicht mehr als Gleichstellungsmaßnahmen angegeben.</p>																																																																

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2017

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																																																																																																																																																													
44-Finanzausgleich	Gleichstellungsziel Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots in den Ländern.	Umformulierung: Das Bundesministerium für Finanzen erfüllt seine Aufgabe durch die zusätzliche Finanzierung des Ausbaus des Kinderbetreuungsangebots mit einem Zweckschuss von € 52,5 Mio. für das Jahr 2017 gem. der Art. 15a Vereinbarung über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots. Der Themenbereich "Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots" wird in Koordination mit dem BMFJ (UG 25) bearbeitet.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.1</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageseltembetreuung (BMFJ)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Entsprechend der vom BMF 25 abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG</td> <td>27,5</td> <td>30</td> <td>32</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25,1</td> <td>25,9</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9% betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>62</td> <td>63</td> <td>65</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>60,9</td> <td>61,6</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Altersgruppe U3) UND die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62% der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>43</td> <td>45</td> <td>48</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>38,9</td> <td>42,1</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder						Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageseltembetreuung (BMFJ)						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand		Entsprechend der vom BMF 25 abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	27,5	30	32	33	Istzustand	25,1	25,9	nicht verfügbar				Zielerreichung	über Zielzustand	-	-					Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9% betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.						Kennzahl 44.2.2	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	62	63	65	Istzustand	60,9	61,6	nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Altersgruppe U3) UND die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62% der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.						Kennzahl 44.2.3	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	43	45	48	Istzustand	38,9	42,1	nicht verfügbar				Zielerreichung	-	-	-					Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.					
Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für unter 3-jährige Kinder																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageseltembetreuung (BMFJ)																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand		Entsprechend der vom BMF 25 abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	27,5	30	32	33																																																																																																																																																																																										
Istzustand	25,1	25,9	nicht verfügbar																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	über Zielzustand	-	-																																																																																																																																																																																													
	Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 25,9% betragen. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder aller unter 3-jährigen Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht), hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.																																																																																																																																																																																															
Kennzahl 44.2.2	Anteil der unter 3-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	-	-	-	62	63	65																																																																																																																																																																																										
Istzustand	60,9	61,6	nicht verfügbar																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	-	-	-																																																																																																																																																																																													
	Der Anteil jener Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Altersgruppe U3) UND die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 62% der Kinder unter 3 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.																																																																																																																																																																																															
Kennzahl 44.2.3	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in VIF-konformen Einrichtungen																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, die mehr als 45 Stunden pro Woche und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (VIF-konforme Einrichtungen)																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	-	-	-	43	45	48																																																																																																																																																																																										
Istzustand	38,9	42,1	nicht verfügbar																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	-	-	-																																																																																																																																																																																													
	Der Anteil jener 3-6-jähriger Kinder, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, die mehr als 45 Stunden pro Woche (an mindestens 5 Tagen mit Mittagstisch) und mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet sind (Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf, abgekürzt "VIF-konforme Einrichtungen"), ist seit Beginn der Ausbauoffensive im Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 um 21,3 Prozentpunkte gestiegen und hat sich damit verdoppelt. Der Zielzustand für 2016 ist demnach so zu lesen, dass 43% der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut werden, sich in VIF-konformen Einrichtungen befinden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht verfügbar.																																																																																																																																																																																															
45-Bundesvermögen	Gleichstellungsziel Anhebung des Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des Bundesministeriums für Finanzen unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.	Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreterinnen in diesen Gremien	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 45.3.1</td> <td colspan="6">Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/Teilnehmungsdatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>27</td> <td>25</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).</td> </tr> </table>	Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.						Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet.						Datenquelle	BMF/Teilnehmungsdatenbank						Messgrößenangabe	%							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	25	25	25	25	25	35	Istzustand	27	25	25				Zielerreichung	über Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand					Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).																																																																																																																																			
Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Teilnehmungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet.																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	BMF/Teilnehmungsdatenbank																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	25	25	25	25	25	35																																																																																																																																																																																										
Istzustand	27	25	25																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	über Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand																																																																																																																																																																																													
	Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).																																																																																																																																																																																															
45-Bundesvermögen	Umformulierung: Gleichstellungsziel Erhaltung und graduelle weitere Verbesserung der hohen Qualität der Leistungen und der Effizienz der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) und der Qualität der ODA (Official Development Assistance bzw. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) – Leistungen des BMF unter Berücksichtigung der Herstellung der Gender-Chancengleichheit sowohl in der institutionellen Struktur der IFIs wie auch in deren Operationen. Anmerkung BD: Ziel war im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsziel.	Österreich nutzt seine durch Kapitalbeteiligungen und Beiträge geschaffenen Positionen für Einflussnahmen auf ihre Strategien und Investitionen und fördert damit die Erhaltung oder Verbesserung der Qualität und der Effizienz dieser IFIs Anmerkung BD: Maßnahme war im BVA 2016 enthalten, jedoch nicht als Gleichstellungsmaßnahme.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 45.4.5</td> <td colspan="6">Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Results Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Worldbank Corporate Scorecard 2016; Annual Development Effectiveness Review 2015 der African Development Bank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Punkte</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden im Vergleich zum Vorjahr nicht in den Kennzahlen 45.4.1 - 45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)						Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Results Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.						Datenquelle	Worldbank Corporate Scorecard 2016; Annual Development Effectiveness Review 2015 der African Development Bank						Messgrößenangabe	Punkte							2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zielzustand	-	-	-	5	5	5	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	5				Zielerreichung	-	-	-					Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden im Vergleich zum Vorjahr nicht in den Kennzahlen 45.4.1 - 45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.																																																																																																																																			
Kennzahl 45.4.5	Gleichstellungsindikatoren der IFIs, gemessen durch die Results Measurement Frameworks der Weltbank/International Development Association (WB/IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsbank/Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfDB/AfDF)																																																																																																																																																																																															
Berechnungsmethode	Soll-Ist-Vergleich; 6 ausgewertete Gender-Indikatoren von Weltbank (3) und Afrikanischer Entwicklungsbank (3) aus deren Results Measurement Frameworks (Bandbreite der möglichen Punkte liegt zwischen -6 und +6). Die Indikatoren werden in den Results Measurement Frameworks auf ihrer höchstaggregierten Ebene im Ampelsystem dargestellt (grün = Ziel erreicht, gelb = neutral, rot = Ziel nicht erreicht) und mit grün = 1 Punkt, gelb = 0 Punkte, rot = -1 Punkt und keine Daten oder keine baseline = 0 Punkte bewertet.																																																																																																																																																																																															
Datenquelle	Worldbank Corporate Scorecard 2016; Annual Development Effectiveness Review 2015 der African Development Bank																																																																																																																																																																																															
Messgrößenangabe	Punkte																																																																																																																																																																																															
	2013	2014	2015	2016	2017	2018																																																																																																																																																																																										
Zielzustand	-	-	-	5	5	5																																																																																																																																																																																										
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	5																																																																																																																																																																																													
Zielerreichung	-	-	-																																																																																																																																																																																													
	Die Gender-Indikatoren (WB/IDA: Gender-integrated country strategies; projects with gender-informed analysis, action and monitoring; project reporting on gender results during implementation; AfDB/AfDF: New projects with gender-informed design; share of women in professional staff; share of management staff who are women) werden im Vergleich zum Vorjahr nicht in den Kennzahlen 45.4.1 - 45.4.4 ausgewiesen, sondern in einem eigenen Gleichstellungsindikator dargestellt.																																																																																																																																																																																															
46-Finanzmarktstabilität																																																																																																																																																																																																
51-Kassenverwaltung																																																																																																																																																																																																
58-Finanzierungen, Währungstauschverträge																																																																																																																																																																																																